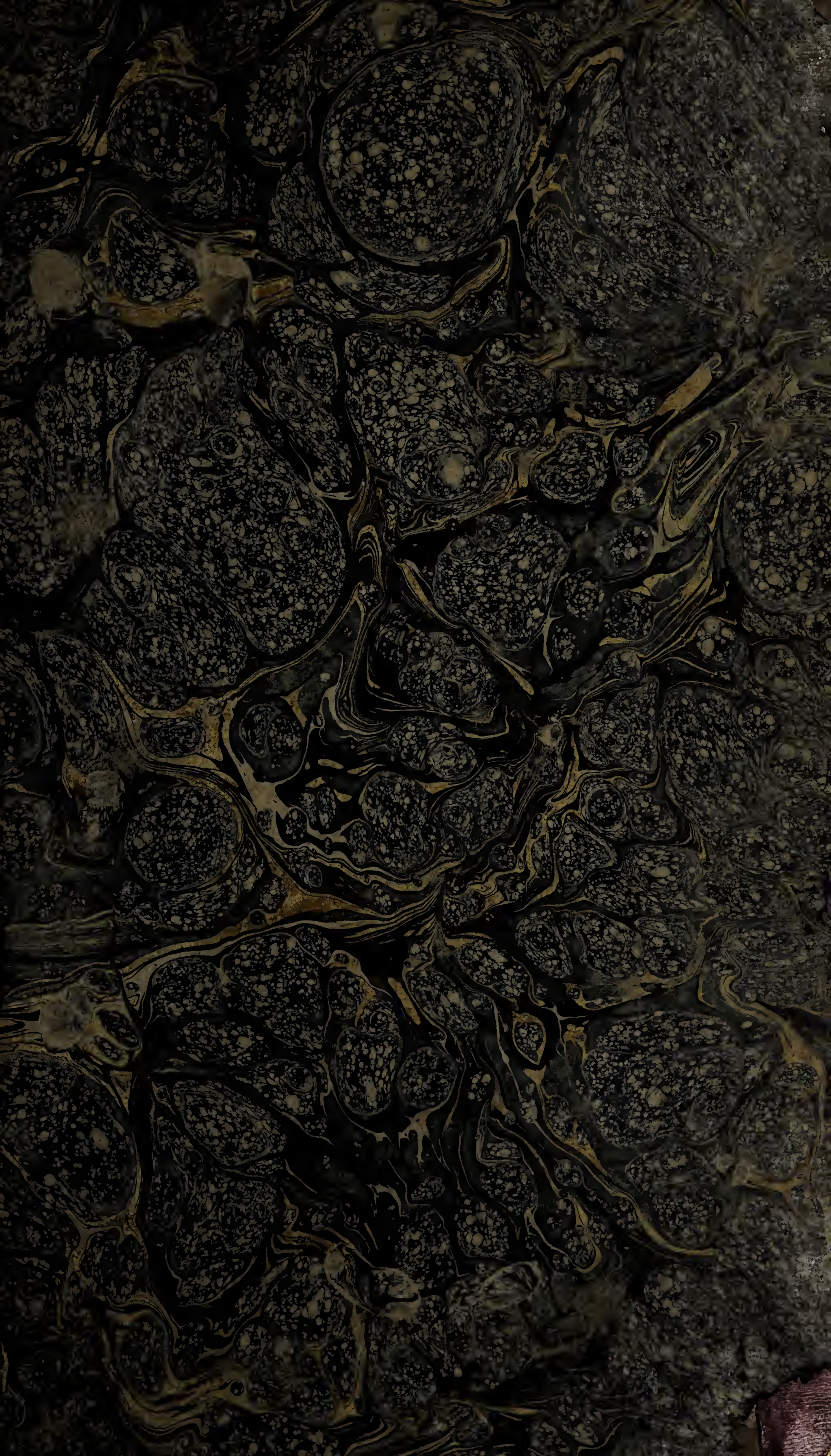


139,390 D

ECTYPA

PLANTARUM RATISBONENSIUM,

oder

Abdrücke derjenigen Pflanzen,

welche um Regensburg wild wachsen.

Von

David Heinrich Hoppe,

Mitglied der Hallischen naturforschenden Gesellschaft.

Drittes Hundert.

Verfertiget und verlegt von Johann Mayr, Schriftstecher und Kupferdrucker, und gedrukt mit Zeitlerischen Schriften.

Regensburg, 1788.

WELLCOME
HISTORICAL
MEDICAL
LIBRARY

Tab. 301. Geum rivale. Cl. 12. Ord. 5.

G. floribus nutantibus, fructu oblongo: aristis plumosis tortis.

Wassermerzwurz, Wasserbenedictenwurz. Die Blumen hängen über. Die Frucht ist länglicht; die Granen sind federartig, gedrehet.

Wächst auf feuchten Wiesen, an den Bächen, und blühet im May.

Die Wurzel (Rad. Caryophillatae aquaticae) ist in neuern Zeiten officinell geworden.

Tab. 302. Erica vulgaris. Cl. 8. Ord. 1.

E antheris aristatis, coroliis campanulatis subaequalibus, calycibus duplicatis, foliis oppositis sagittatis.

Gemeine Heide. Die Staubbeutel sind gegrannet. Die Kronen glockenförmig, ungleich. Die Kelche gedoppelt. Die Blätter pfeilförmig, und stehen einander gegenüber.

Wächst häufig auf unfruchtbaren Boden in Wäldern und Heiden, blühet im Aug.

Tab. 303. Orchis bifolia. Cl. 20. Ord. 1.

O. bulbis indivisis, nectarii labio lanceolato integerrimo: cornu longissimo, petalis patentibus.

Zweyblättriges Knabenkraut. Die Wurzelknollen sind ungetheilt. Die Lippe des Honiggefäßes ist lanzenförmig, glattrandig; das Horn sehr lang. Die Blumenblätter stehen ab.

Wächst in schattigen Wäldern, blühet im Jun.

Die Wurzel (Rad. Satyrii) war in ältern Zeiten officinell, und wurde mit Zucker eingemacht, welche auch iezt noch hin und wieder gebraucht wird.

Tab. 304. Turritis hirsuta. Cl. 15. Ord. 2.

T. foliis omnibus hispidis, caulinis amplexicaulibus.

Rauhes Thurmkraut. Alle Blätter sind steifborstig, die am Stengel umfassen denselben.

Wächst hin und wieder an steinigten Orten, auf Felsen, und Bergen, blühet im May und Jun.

Tab. 305. Teucrium. Chamaepithys. Cl. 14. Ord. 1.

T. foliis trifidis linearibus integerrimis, floribus sessilibus lateralibus solitariis, caule diffuso.

Schlagkräutlein, Feldcypresse. Die Blätter sind dreyspaltig, gleichbreit, glattrandig. Die Blumen sind stiellos, und sitzen einzeln an den Seiten. Der Stengel ist weitschweifig.

Wächst auf sandigen Aeckern, blühet im Jun.

Das Kraut (Hb. Chamaepithys) ist officinell, es hat einen starken Geruch, und verdiente mehr gebraucht zu werden.

Tab. 306. Sagina procumbens. Cl. 4. Ord. 4.

S. ramis procumbentibus.

Gestrecktes Mastkraut. Die Aeste sind niedergestreckt.

Wächst auf sandigen Hügeln, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 307. Juncus pilosus vulgaris. Cl. 6. Ord. 1.

J. foliis planis pilosis, corymbo ramoso.

Gemeine haarige Binse. Die Blätter sind flach, haarig. Der Blüthenstraus ist ästig.

Wächst häufig in schattigen Wäldern, blühet im April und May.

Tab. 308. Juncus pilosus albus.

Weisse haarige Binse. Ist eine Abart der vorhergehenden Binse, welche ebenfalls in schattigen Wäldern hin und wieder wächst, und im Jun. blühet.

Tab. 309. Prunus Padus. Cl. 12. Ord. 1.

P. floribus racemosis, foliis deciduis basi subtus biglandulosis.

Schwarze Vogelkirsche. Die Blüthen bilden Trauben. Die Blätter fallen ab, und haben an der Basis 2 Drüsen.

Wächst hin und wieder in den Hecken, blühet im May.

Tab. 310. Anemone nemorosa. Cl. 13. Ord. 7.

A. seminibus acutis, foliolis incisis, caule unifloro.

Storchsblume, Waldhähnchen, Waldanemone. Die Samen sind spitzig. Die Blättchen eingeschnitten. Der Stengel ist einblumig.

Wächst unter den Büschen, in Wäldern, blühet im April.

Tab. 311. Hypericum humifusum. Cl. 18. Ord. 4.

H. floribus trigynis axillaribus solitariis, caulibus ancipitibus prostratis filiformibus, foliis glabris.

Kleinste Johannispflanze. Die Blumen haben 3 Staubwege, und sitzen einzeln in den Blattwinkeln. Die Stengel sind zweyschneidig, fadenförmig, nieder gestreckt. Die Blätter glatt.

Wächst sparsam an sandigen Hügeln, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 312. Vinca minor. Cl. 5. Ord. 1.

V. caulibus procumbentibus, foliis lanceolato-ovatis, floribus pedunculatis.

Singrün, Mägdpalmen. Die Stengel sind gestreckt. Die Blätter sind lanzenförmig-eyrund. Die Blumen gestielt.

Wächst an schattigen Orten, unter Felsen und Büschen, blühet im April und May.

Tab. 313. Antirrhinum Orontium. Cl. 14. Ord. 2.

A. corollis ecaudatis, floribus subspicatis, calycibus corolla longioribus.

Oront. Die Kronen sind ungeschwänzt. Die Blumen bilden beinahe Aehren. Die Kelche sind länger als die Kronen.

Wächst auf den Aeckern, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 314. Colchicum autumnale. Cl. 6. Ord. 3.

C. foliis planis lanceolatis erectis.

Herbstzeitlose. Die Blätter sind flach, lanzenartig, und stehen aufrecht.

Wächst häufig auf Wiesen, blühet im Aug. und Sept.

Die Zwiebelwurzel (Rad. Colchici) ist officinell.

Tab. 315. Veronica hederae folia. Cl. 2. Ord. 1.

V. floribus solitariis, foliis cordatis planis quinque lobis.

Epfeublättriger Ehrenpreis, rother Meier. Die Blumen sitzen einzeln. Die Blätter sind herzförmig, flach, fünflappig.

Wächst überall auf den Aeckern, blühet im April.

Tab. 316. Erigeron acre. Cl. 19. Ord. 2.

E. pedunculis alternis unifloris.

Blaue Dürrwurz, scharfes Altmannskraut. Die Blüthenstiele stehen wechselsweise und tragen nur eine Blume.

Wächst hin und wieder auf trockenen steinigten Boden, blühet im Jun.

Das Kraut (Hb. Conyzae coeruleae) ist officinell.

Tab. 317. Polygonum aviculare. Cl. 8. Ord. 3.
P. floribus octandris trigynis axillaribus, foliis lanceolatis, caule procumbente herbaceo.
Gemeiner Wegetrit, Vogelwegetrit. Die Blumen haben acht Staubfäden und drey Staubwege, sie sitzen in den Blattwinkeln. Die Blätter sind lanzenförmig. Der Stengel ist gestreckt, krautartig.
Wächst überall an den Wegen, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 318. Panicum glaucum. Cl. 3. Ord. 2.
P. spica tereti, involucellis bifloris fasciculato-pilosis seminibus undulato rugosis.
Eisengrauer Schwaden. Die Blüthenähre ist rund. Die Hüllchen sind zweyblüthig, büschelförmig-haarig. Die Saamen sind wellenförmig, runzlicht.
Wächst häufig auf Aeckern, blühet im Aug.

Tab. 319. Ranunculus lanuginosus. Cl. 13. Ord. 7.
R. calycibus patulis, pedunculis teretibus, caule petiolisque hirsutis, foliis trifidis lobatis crenatis holosericeis.
Seidenhahnenfuß. Die Kelche stehen offen. Die Blumenstiele sind walzenrund. Der Stengel, und die Blattstiele sind harig. Die Blätter dreyspaltig, lappig, gekerbt, seidenharig.
Wächst in schattigen Wäldern, blühet im May.

Tab. 320. Carum Carvi. Cl. 5. Ord. 2.
Wiesenkümmel. Es ist nur eine Art von diesen Geschlechte bekannt, welche auf Wiesen wächst, und im May blühet.
Der Same (Sem. Carvi) ist officinell.

Tab. 321. Fumaria bulbosa. Cl. 17. Ord. 2.
F. caule simplici, bracteis longitudine florum.
Knolliger Erdrauch, runde Hohlwurz. Der Stengel ist einfach. Die Deckblätter sind so lang als die Blumen.
Wächst an schattigen Orten, unter den Büschen, in Wäldern, blühet im April.
Die Wurzel (Rad. Aristolochiae fabaceae) ist officinell.

Tab. 322. Plantago media. Cl. 4. Ord. 1.
P. foliis ovato-lanceolatis pubescentibus, spica cylindrica, scapo tereti.
Mittlerer Wegerich. Die Blätter sind eyrund-lanzenartig, feinharig. Die Aehre ist gleich dick. Der Schaft walzenrund.
Wächst überall an den Wegen, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 323. Gentiana Centaurium. Cl. 5. Ord. 2.
G. corollis quinquefidis infundibuli formibus, caule dichotomo, pistillo simplici.
Tausendgüldenkraut. Die Kronen sind fünfspaltig, trichterförmig. Der Stengel ist gabelförmig. Der Stempel einfach.
Wächst in Wäldern, blühet im Jul. und Aug.
Das Kraut mit den Blumen (Hb. Centauri minoris) ist officinell.
Es gibt einige Abarten von dieser Pflanze, die ich aber in hiesiger Gegend nicht gefunden habe.

Tab. 324. Rumex crispus. Cl. 6. Ord. 3.
R. floribus hermaphroditis: valvulis integris graniferis, foliis lanceolatis undulatis acutis.
Krauser Ampfer. Mit Zwitterblumen: die Klappen sind ungekerbt, und mit einem Körnchen versehen. Die Blätter sind lanzenförmig, wellenartig, spitzig.
Wächst überall an Dämmen und Wegen, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 325. Equisetum arvense. Cl. 24. Ord. 1.
E. scapo fructificante nudo: sterili frondoso.
Acker-Kannenkraut, Zinnkraut. Der Fructifications-Schaft ist nackt, der Blätter Schaft unfruchtbar.
Wächst häufig auf Aeckern und trockenen Wiesen.
Das Kraut (Hb. Equiseti minoris) ist officinell.

Tab. 326. Polypodium fragile. Cl. 24. Ord. 1.
P. frondibus bipinnatis: foliolis remotis: pinnis subrotundis incisis.
Zerbrechlicher Engelsüß. Die Blätter sind zweyfach gefiedert: die Federn sind fast rund, eingeschnitten.
Wächst in den Ritzen der Felsen und Mauern.

Tab. 327. Lolium temulentum. Cl. 3. Ord. 2.
L. spica aristata: spiculis compressis multifloris.
Berauschender Lolch. Die Aehre ist gegrannet: die Aerchen sind flach gedrückt, vielblüthig.
Wächst häufig auf den Aeckern, blühet im Jul.

Tab. 328. Anethum Foeniculum. Cl. 5. Ord. 2.
A. fructibus ovatis.
Fenchel. Die Samen sind eyrund.
Wächst hin und wieder auf den Hügeln an Küchengärten, blühet im Jul. und Aug.
Das Kraut, die Wurzel und Samen (Hb. Rad. Sem. Foeniculi) sind officinell.

Tab. 329. Alisma Plantago. Cl. 6. Ord. 5.
A. foliis ovatis acutis, fructibus obtuse trigonis.
Wasserwegerich. Froschlöffel. Die Blätter sind eyrund, spitzig. Die Früchte stumpf dreyeckig.
Wächst in Teichen und Wassergräben, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 330. Gnaphalium uliginosum. Cl. 19. Ord. 2.
G. caule herbaceo ramoso diffuso, floribus confertis terminalibus.
Sumpf Ruhrpflanze. Der Stengel ist krautartig, ästig, weitschweifig. Die Blumen sitzen gedrängt an den Spitzen.
Wächst hin und wieder in feuchten Wegen, und ausgetrockneten Gräben, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 331. Clematis Vitalba. Cl. 13. Ord. 7.
C. foliis pinnatis: foliolis cordatis scandentibus.
Gemeine Waldrebe. Die Blätter sind gefiedert: die Blättchen herzförmig, kletternd.
Wächst häufig in den Zäunen, blühet im Aug.
Die Blätter (Hb. Vitalbae) sind erst neuerlich officinell geworden.

Tab. 332. Verbena officinalis. Cl. 2. Ord. 1.
V. tetrandra, spicis filiformibus paniculatis, foliis multifido laciniatis, caule solitario.
Eisenkraut. Eiserhardt. Mit vier Staubfäden. Die Aehren sind fadenförmig, rispenartig. Die Blätter vielspaltig in Lappen getheilet. Der Stengel einzeln.
Wächst hin und wieder an rauhen steinigen Orten, blühet im Jul und Aug.
Das Kraut (Hb. Verbenae) ist officinell.

Tab. 333. Andropogon Ischaemum. Cl. 23. Ord. 1.
A. spicis digitatis plurimis, floseulis sessilibus aristato muticoque, pedicellis lanatis.
Deutsches Bartgras. Die vielen Aehren sind gefingert. Die Blüthen stiellos, theils mit Grannen versehen, theils unbewehrt. Die Blüthenstielchen sind wolligt.
Wächst auf steinigten Boden, auf Wiesen und an den Wegen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 334. Campanula Trachelium. Cl. 5. Ord. 1.
C. caule angulato, foliis petiolatis, calycibus ciliatis, pedunculis trifidis.

Halskraut. Der Stengel ist eckig. Die Blätter sind gestielt. Die Kelche gefranzt. Die Blumenstiele dreyspaltig.

Wächst in schattigen Wäldern, blühet im Jul.

Tab. 335. Carlina vulgaris. Cl. 19. Ord. 1.

C. caule multifloro corymboso, floribus terminalibus, calycibus radio albo.

Sooddistel, gemeine Eberwurz. Der Stengel trägt viele Blumen in einem flachen Straus. Die Blüthen sitzen an den Spitzen. Der Kelch hat weiße Stralen.

Wächst auf dürren steinigten Boden, blühet im Aug.

Tab. 336. Panicum Crus galli. Cl. 3. Ord. 2.

P. spicis alternis conjugatisque, spiculis subdivisis, glumis aristatis hispidis, rachi quinquangulari.

Hahnenfußartige Schwaden. Die Aehren stehen theils wechselsweise, theils gepaart. Die Aerchen sind hin und wieder getheilt. Die Spelzen sind steifborstig, gegrannet, die Spindel fünfeckig.

Wächst hin und wieder an den Dörfern, und unter den Küchenkräutern, blühet im Jul.

Tab. 337. Trifolium agrarium. Cl. 17. Ord. 4.

T. spicis ovalibus imbricatis: vexillis deflexis persistentibus, calycibus nudis, caule erecto.

Gelber Klee. Die Aehren sind dachziegelförmig, oval, die Fähnchen abwärts gebogen, fortdaurend. Die Kelche nackt. Der Stengel wächst aufrecht.

Wächst häufig auf den Aeckern, blühet im Jul.

Tab. 338. Sium angustifolium. Cl. 5. Ord. 2.

S. foliis pinnatis, umbellis axillaribus pedunculatis, involucro universali pinnatifido.

Schmalblättriches Wassermerck. Die Blätter sind gefiedert. Die Dolden kommen aus den Blattwinckeln, und sind gestielt. Die allgemeine Hülle ist in Querstücke getheilt.

Wächst in Wassergräben, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 339. Gypsophila saxifraga. Cl. 10. Ord. 2.

G. foliis linearibus, calycibus angulatis squamis quatuor, corollis emarginatis.

Steinbrechgypskraut. Die Blätter sind linienförmig. Die Kelche eckig, mit vier Schuppen versehen. Die Krone ist ausgerandet.

Wächst auf dürren steinigten Boden häufig, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 340. Arum maculatum. Cl. 20. Ord. 9.

A. acaule, foliis hastatis integerrimis, spadice clavato.

Gefleckter Aron, Pfaffenpint. Ist stammlos. Die Blätter sind spondonförmig, glattrandig. Die Kolbe keulförmig.

Wächst auf feuchten Boden, unter den Büschen in den Capucinergarten, blühet im May.

Die Wurzel (Rad. Ari) ist officinell.

Tab. 341. Lactuca scariola. Cl. 19. Ord. 1.

L. foliis verticalibus, carina aculeatis.

Leberdistel. Die Blätter stehen vertical, und ihre Rückenrippe ist stachlicht.

Wächst an rauhen steinigten Orten, blühet im Jul.

Tab. 342. Myagrum sativum. Cl. 15. Ord. 1.

M. siliculis obovatis pedunculatis polyspermis.

Oelsame, zahmer Leindotter. Die Schötchen sind verkehrteyrund, gestielet, vielsaamig.

Wächst auf Aeckern, blühet im Jun.

Tab. 343. Poa cristata. Cl. 3. Ord 2.

P. panicula spicata, calycibus subpilosis subquadrifloris, pedunculo longioribus, petalis aristatis.

Hahnenkammartiges Rispengras. Die Rispe ist ährenförmig. Die Kelche sind etwas harig, mitunter vierblüthig, länger als das Blüthenstielchen. Die Blumenblätter sind gegrannet.

Wächst auf trockenen Boden, an den Wegen, und Rainen der Aecker, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 344. Melica nutans. Cl. 3. Ord. 2.

M. petalis imberbibus, panicula nutante simplici.

Ueberhängendes Perlgras. Die Blumenblätter sind unbärtig. Die Rispe ist überhangend, einfach.

Wächst in schattigen Wäldern, blühet im May.

Tab. 345. Pinus sylvestris. Cl. 21. Ord. 9.

P. foliis geminis: primordialibus solitariis glabris.

Waldkihnbaum, Föhre, Fuhren. Die Blätter sitzen paarweise: die früheren aber einzeln und sind glatt.

Wächst häufig auf sandigen Boden, blühet im May.

Dieser Baum liefert den Officinen mehrere Producte, die von ihm gewonnen werden, auch sind die Spitzen (Turiones. s. Summitates Pini) officinell.

Tab. 346. Aconitum Napellus. Cl. 13. Ord. 3.

A. foliorum laciniis linearibus superne latioribus linea exaratis.

Blauer Sturmhut, Eisenhütlein. Die Lappen der Blätter sind gleichbreit, gegen oben zu breiter, mit einer Linie gezeichnet.

Wächst hin und wieder in schattigen Wäldern, blühet im Jul. und Aug.

Das Kraut (Hb. Aconiti. s. Napelli) ist officinell.

Tab. 347. Mespilus Cotoneaster. Cl. 12. Ord. 5.

M. inermis, foliis ovatis integerrimis, subtus tomentosis.

Zwergmispel, kleine Mispel. Ist unbewehrt. Die Blätter sind eyrund glattrandig: auf der untern Seite filzig.

Wächst auf hohen felsigen Gebürgen an der Donau, blühet im May.

Tab. 348. Anemone Pulsatilla. Cl. 13. Ord. 7.

A. pedunculo involucrato, petalis rectis, foliis bipinnatis.

Küchenschelle, Osterblume. Der Blumenstiel ist eingehüllet. Die Blumenblätter stehen aufrecht. Die Blätter sind doppelt gefiedert.

Wächst häufig auf dürren Hügeln, blühet im April.

Tab. 349. Sium latifolium. Cl. 5. Ord. 2.

S. foliis pinnatis, umbella terminali.

Breitblättriges Wassermerck. Die Blätter sind gefiedert. Die Dolde sitzet an der Spitze.

Wächst in stehenden Wässern, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 350. Juniperus communis. Cl. 22. Ord. 9.

J. foliis ternis patentibus mucronatis, bacca longioribus.

Gemeiner Wachholder. Die Blätter sitzen je drey, sind abstehend, stachlicht, länger als die Beere.

Wächst in den sandigen Nadelhölzern, und auf trockenen Bergen, blühet im April.

Das Holz und die Beeren, (Lign. Bacc. Juniperi) sind officinell.

Tab. 351. Eryophorum polyſtachion. Cl. 3. Ord. 1.

E. culmis teretibus, foliis planis, ſpicis pedunculatis.

Vielähriges Wollgraß, Dunngraß. Die Halme ſind walzenrund. Die Blätter flach. Die Aehren geſtielet.

Wächſt häufig auf feuchten Wieſen, blühet im April und May.

Tab. 352. Myoſurus minimus. Cl. 5. Ord. 4.

Kleinſter Mäuſeſchwanz. Von dieſem Geſchlechte iſt nur die einzige Art bekannt, welche häufig auf den Mauern und Aeckern wächſt, und im May blühet.

Tab. 353. Malva Alcea Cl. 16. Ord. 8.

M. caule erecto, fol multipartitis ſcabriusculis.

Siegmarskraut, Augenpappel. Der Stengel wächſt gerade in die Höhe. Die Blätter ſind vielmahl getheilt, etwas rauh.

Wächſt hin und wieder an dem Rande der Aecker, und blühet im Jun.

Die Wurzel (Rad. Alceae) wurde ehemals in Apotheken gebraucht.

Tab. 354. Orchis latifolia pratenſis. Cl. 20. Ord. 2.

O. bulbis ſubpalmatis rectis, nectarii cornu conico: labio trilobo lateralibus reflexo, bracteis flore longioribus.

Wieſenbreitblättriches Knabenkraut. Die Wurzelknollen ſind faſt handförmig, grade. Das Horn des Honiggefäßes iſt kegelförmig: die Lippe dreylappig, an den Seiten zurückgebogen. Die Deckblätter ſind länger als die Blume.

Wächſt häufig auf Wieſen, blühet im May.

Tab. 355. Orchis latifolia paluſtris.

Sumpfbreitblättchriches Knabenkraut. Iſt eine Abart der vorhergehenden, welche an den Bächen und Sümpfen auf feuchten Wieſen wächſt, und im May und Jun. blühet.

Tab. 356. Cornus Sanguinea Cl. 4 Ord. 1.

C. arborea, cymis nudis, ramis rectis.

Blutrothe Dyrlitzen. Der Stamm iſt baumartig. Die unächten Dolden ſind nackt. Die Aeſte grade.

Wächſt hin und wieder in den Hecken, blühet im May.

Tab. 357. Ornithogalum umbellatum. Cl. 6. Ord. 1.

O. floribus corymboſis, pedunculis ſcapo altioribus, filamentis baſi dilatatis.

Bethlehem, doldenförmige Vogelmilch. Die Blumen bilden einen flachen Straus. Die Blumenſtiele ſind höher, als der Schaft. Die Staubfäden ſind unten erweitert.

Wächſt in Obſtgärten, und auf den Aeckern, blühet im May.

Tab. 358. Berberis vulgaris. Cl. 6. Ord. 1.

B. pedunculis racemoſis.

Sauerdorn, Berberitzen, gemeiner Saurach. Die Blumenſtiele bilden Trauben.

Wächſt an den Hecken, an Bergen und Wäldern, blühet im May.

Die Beeren (Bacc. Berberidis) ſind officinell.

Tab. 359. Aſplenium Trichomanes. Cl. 24. Ord. 1.

A. frondibus pinnatis: pinnis ſubrotundis crenatis.

Rothes Milzkraut, Haarkraut. Die Blätter ſind gefiedert: die Federn faſt eyrund, und gekerbt.

Wächſt überall häufig in den Ritzen der Felſen.

Das ganze Gewächs (Hb. Andianthi rubri) iſt officinell.

Tab. 360. Carex diſtans. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpicis remotiſſimis ſubſeſſilibus, bractea vaginali, capſulis angulatis mucronatis.

Entfernſtehendes Riedgras. Die Aehren ſtehen ſehr entfernt, faſt ſtiellos. Die Deckblätter faſſen den Stengel ein. Die Samenkapſeln ſind eckig, ſtechend.

Wächſt auf feuchten Wieſen, an Bächen, blühet im May.

Tab. 361. Holcus odoratus. Cl. 23. Ord. 1.

H. glumis trifloris muticis acuminatis: floſculo hermaphrodito diandro.

Wohlriechendes Honiggras. Die Spelzen ſind dreyblüthig, ungegrannet, zugeſpizt: die Zwitterblume hat 2 Staubfäden.

Wächſt in dieſer Gegend häufig, an bergigten, felſigten Wäldern, blühet im April und May.

Tab. 362. Betula Alnus. Cl. 21. Ord. 4.

B. pedunculis ramoſis.

Erle, Ellern. Die Blüthenſtiele ſind äſtig.

Wächſt auf feuchten Boden, an Bächen, und Flüſſen, blühet im April.

Tab. 363. Juncus bufonius, Cl. 6. Ord. 1.

J. culmo dichotomo, foliis angulatis, floribus ſolitariis ſeſſilibus.

Kröten-Binſen. Der Halm iſt zweytheilig. Die Blätter ſind eckig. Die Blumen ſitzen einzeln, ſtiellos.

Wächſt auf feuchten Boden häufig, blühet im Jun.

Tab. 364. Viola montana. Cl. 19. Ord. 6.

V. caulibus erectis, foliis cordatis oblongis.

Berg-Veilchen. Die Stengel ſtehen aufrecht. Die Blätter ſind herzförmig, länglicht.

Wächſt an trockenen bergigten Orten, wird auch öfters in kleinen Waldungen gefunden, wo es eine größere Höhe erreicht, blühet im May.

Tab. 365. Lychnis Flos cuculi. Cl. 10. Ord. 4.

L. petalis quadrifidis, fructu ſubrotundo.

Kuckucksblume. Die Blumenblätter ſind vierſpaltig. Die Frucht iſt faſtrund.

Wächſt häufig auf feuchten Wieſen, blühet im May.

Tab. 366. Arenaria tenuifolia. Cl. 10. Ord. 3.

A. foliis ſubulatis, caule paniculato, capſulis erectis, petalis calyce brevioribus lanceolatis.

Feinblättriges Sandkraut. Die Blätter ſind pfriemenförmig. Der Stengel iſt riſpenartig. Die Capſeln ſind aufrecht. Die Blumenblätter kleiner als der Kelch, lanzenförmig.

Wächſt hin und wieder an trockenen ſteinigten Bergen, blühet im Jun.

Tab. 367. Vaccinium Myrtillus. Cl. 8. Ord. 1.

V. pedunculis uniflоris, foliis ovatis ſerratis deciduis, caule angulato.

Blaubeeren, Heidelbeeren. Der Blumenſtiel iſt einblüthig. Die Blätter ſind eyrund, ſägeförmig, abfallend. Der Stengel iſt eckig.

Wächſt häufig in ſchattigen Wäldern, blühet im May.

Die Beeren (Bacc. Myrtillorum) ſind officinell.

Tab. 368. Scherardia arvenſis. Cl. 4. Ord. 1.

S. foliis omnibus verticillatis, floribus terminalibus.

Acker-Sternkraut, Acker-Scherardie. Die Blätter ſtehen alle in Wirteln. Die Blüthen an den Enden.

Wächſt häufig auf den Aeckern, blühet den ganzen Sommer.

Tab.

Tab. 369. Triglochin paluſtre. Cl. 6. Ord. 3.

T. capſulis trilocularibus ſublinearibus.

Sumpf-Krötengras. Die Kapſeln ſind dreyfächerig, faſt gleichbreit.

Wächſt auf feuchten Wieſen, blühet im Jun.

Tab. 370. Holcus mollis. Cl. 23. Ord. 1.

H. glumis bifloris nudiuſculis: floſculo hermaphrodito mutico: maſculo ariſta geniculata.

Weiches Honiggras. Die Spelzen ſind 2blumig, etwas nackt. Die Zwitterblume iſt ungegrannet: die Männliche iſt mit einer knieförmig gebogenen Granne verſehen.

Wächſt einzeln in bergigten Wäldern, blühet im Jun.

Tab. 371. Ranunculus auricornus. Cl. 13. Ord. 7.

R. foliis radicalibus reniformibus crenatis inciſis: caulinis digitatis linearibus, caule multifloro.

Wald-Hahnenfuß, Goldhänchen. Die Wurzelblätter ſind nierenförmig, gekerbt, eingeſchnitten: die am Stengel gefingert, gleichbreit, der Stengel iſt vielblumig.

Wächſt an ſchattigen Orten, in den Wäldern, blühet im May.

Tab. 372. Draba verna. Cl. 15. Ord. 1.

D. ſcapis nudis, foliis ſubſerratis.

Frühlings-Hungerblümchen. Die Schafte ſind nackt. Die Blättchen etwas ſägeartig gezackt.

Wächſt häufig auf dürren Angern, an den Wegen, blühet in den erſten Frühlingstagen.

Tab. 373. Lotus corniculatus. Cl. 17. Ord. 4.

L. capitulis depreſſis, caulibus decumbentibus, leguminibus cylindricis patentibus.

Gehörnter Schotenklee. Die Blumenköpfchen ſind eingedrückt. Die Stengel liegen nieder. Die Hülſen ſind walzenrund, abſtehend.

Wächſt häufig auf Wieſen, auf Weiden, und an Wegen, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 374. Medicago lupulina. Cl. 17. Ord. 4.

M. ſpicis ovalibus, leguminibus reniformibus monoſpermis, caulibus procumbentibus.

Hopfenartiger Sichelklee. Die Aehren ſind oval. Die Hülſen nierenförmig, einſaamig. Die Stengel niederliegend.

Wächſt mit dem vorhergehenden Schotenklee auf Wieſen, und Weiden, blühet ebenfalls in den Sommer Monathen.

Tab. 375. Cornus maſcula. Cl. 4. Ord. 1.

C. arborea, umbellis involucrum aequantibus.

Gemeine Dyrlitzen, Cornelius Kirſchen. Der Stamm iſt baumartig. Die Dolden ſind ſo lang, als die Hülle.

Wächſt hin und wieder in den Hecken, und Zäunen, blühet im May.

Tab 376. Salix repens mas. Cl. 22. Ord. 2.

S. foliis integerrimis lanceolatis utrinque nudiuſculis, caule repente.

Männliche kriechende Weide. Die Blätter ſind ungekerbt, lanzenförmig, auf beiden Seiten faſt nackt. Der Stengel kriecht.

Wächſt hin und wieder auf feuchten Wieſen, und an Bächen, blühet im Aprii.

Tab. 377. Salix repens foemina. Cl. 22. Ord. 2.

Weibliche kriechende Weide. Iſt die weibliche Pflanze von der vorhergehenden.

Wächſt an den nemlichen Orten, und blühet zu gleicher Zeit.

Tab. 378. Peucedanum Silaus. Cl. 5. Ord. 2.

P. foliolis pinnatifidis: laciniis oppoſitis, involucrum univerſale diphyllo.

Silau. Die Blättchen ſind in Querſtücke getheilt: die Lappen ſtehen einander gegen über. Die allgemeine Hülle iſt zweyblätterich.

Wächſt auf Wieſen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 379. Serratula arvenſis. Cl. 19. Ord. 1.

S. foliis dentatis ſpinoſis.

Acker-Scharte. Die Blätter ſind gezähnt, ſtachlicht.

Wachſt häufig auf den Aeckern, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 380. Thlaſpi arvenſe. Cl. 15. Ord. 1.

T. ſiliculis orbiculatis, foliis oblongis dentatis glabris.

Bauern Senf, Ackertaſche. Die Schötchen ſind kreisrund. Die Blätter ablang, gezähnt, glatt.

Wächſt überall auf Aeckern, an Hügeln, und in Gärten, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 381. Convolvulus ſepium. Cl. 5. Ord. 1.

C. foliis ſagittatis poſtice truncatis, pedunculis tetragonis unifloris.

Zaunwinde. Die Blätter ſind pfeilförmig, hinten abgeſtumpft. Die Blumenſtiele viereckig, einblüthig.

Wächſt an den Zäunen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 382. Selinum carvifolia. Cl. 5. Ord. 2.

S. caule ſulcato acutangulo, involucro univerſali evanido, ſtylis erectis, petalis conniventibus.

Kümmelblättrige Silge. Der Stengel iſt gefurcht, ſpitzeckig. Die allgemeine Hülle hinfällig. Die Staubwege ſtehen aufrecht. Die Blumenblätter ſind zuſammengenickt.

Wächſt auf Wieſen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 383. Medicago falcata. Cl. 17. Ord 4.

M. pedunculis racemoſis, leguminibus lunatis, caule proſtrato.

Gemeiner Sichelklee. Die Blumenſtiele bilden Trauben. Die Hülſen ſind mondförmig. Der Stengel iſt niedergeſtreckt.

Wächſt überall an den Wegen und Zäunen, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 384. Orobus niger. Cl. 17. Ord. 4.

O caule ramoſo, foliis ſexiugis ovato-oblongis.

Schwarze Erven. Der Stengel iſt äſtig. Die Blätter ſind ſechspaarig, eyförmig-länglich.

Wächſt in bergigten Wäldern, blühet im Jun.

Tab. 385. Scutellaria galericulata. Cl. 14. Ord. 1.

S. foliis cordato-lanceolatis crenatis, floribus axillaribus.

Fieberkraut, gemeines Schildkraut. Die Blätter ſind herzförmig-lanzenartig, gekerbt. Die Blüthen ſitzen in den Blattwinkeln.

Wächſt an Bächen, Gräben und Teichen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 386. Euphorbia Lathyris. Cl. 12. Ord. 3.

E. umbella quadrifida: dichotoma, foliis oppoſitis integerrimis.

Springkraut. Die allgemeine Dolde iſt vierſpaltig, die kleinere zweytheilig, die Blätter ſtehen einander gegen über, ſind glattrandig.

Wächſt hin und wieder in Küchengärten, und am Rande der Aecker, blühet den ganzen Sommer.

Der Saame (Sem. Cataputiae minoris) iſt officinell.

Tab. 387. Althaea officinalis. Cl. 16. Ord. 8.

A. foliis ſimplicibus tomentoſis.

Althee, Eibiſch. Die Blätter ſind einfach, filzig.

Wächſt ſparſam auf feuchten Boden an der Donau, blühet im Jul. und Aug.

Das Kraut, die Blumen, Wurzeln, Saamen (Hb. Fl. Rad. Sem. Altheae) ſind officinell.

Tab. 388. Carduus criſpus. Cl. 19. Ord. 1.

C. foliis decurrentibus ſinuatis: margine ſpinoſis, floribus aggregatis terminalibus: ſquamis inermibus ſubariſtatis patulis.

Krauſe Diſtel: die Blätter ſind herablaufend, buchtig, am Rande ſtachlicht, die Blumen gehäuft, an den Enden: die Schuppen unbewerth faſt gegrannet, abſtehend.

Wächſt überall an den Wegen, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 389. Sonchus arvenſis. Cl. 19. Ord. 1.

S. pedunculis calycibusque hiſpidis, ſubumbellatis, foliis runcinatis baſi cordatis.

Acker Gänſediſtel. Die Blumenſtiele und Kelche ſind ſteifborſtig, faſt doldenförmig. Die Blätter ſchlichthobelförmig, an der Baſis herzförmig.

Wächſt hin und wieder auf den Aeckern, blühet im Jul.

Tab. 390. Antirrhinum ſpurium. Cl. 14. Ord. 2.

A. foliis ovatis alternis, caulibus procumbentibus.

Unächtes Löwenmaul. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, und ſind eyrund. Die Stengel geſtreckt.

Wächſt auf Aeckern, nach der Erndte, blühet im Aug.

Tab. 391. Sagittaria ſagittifolia. Cl. 21. Ord. 8.

S. foliis ſagittatis acutis.

Pfeilkraut. Die Blätter ſind pfeilförmig, ſpitzig.

Wächſt in Teichen und Waſſergräben, blühet im Jul.

Tab. 392. Filago germanica. Cl. 19. Ord. 3.

F. panicula dichotoma, floribus rotundatis axillaribus hirſutis, foliis acutis.

Deutſches Fadenkraut. Die Riſpe iſt zweytheilig. Die Blumen ſind rund, zotig, ſitzen in den Blattwinkeln. Die Blätter ſind ſpitzig.

Wächſt auf bergigt ſteinigten Aeckern, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 393. Tuſſilago Petaſites. Cl. 19. Ord. 2.

T. thyrſo ovato, floſculis foemineis nudis paucis.

Peſtilenzwurz. Der Blumenſtraus iſt eyrund, mit wenigen nackten weiblichen Blüthen.

Wächſt an feuchten Orten, an Flüſſen und Gräben, blühet im April.

Die Wurzel (Rad. Petaſitidis) iſt officinell.

Tab. 394. Viola hirta. Cl. 19. Ord. 5.

V. acaulis, foliis cordatis piloſo- hiſpidis.

Zotiges Veilchen. Die Blumenſtengel kommen aus der Wurzel. Die Blätter ſind herzförmig, haarig-ſteifborſtig.

Wächſt auf trockenen Wieſen, und an den Wäldern, blühet im April.

Tab. 395. Chenopodium polyſpermum. Cl. 5. Ord. 2.

Ch. foliis integerrimis ovatis, caule decumbente, cymis dichotomis aphyllis axillaribus.

Vielſaamiger Gänſefuß. Die Blätter ſind eyrund, glattrandig. Der Stengel lieget nieder. Die unächte Dolde iſt zweytheilig, blätterlos, und entſpringet in den Blattwinckeln.

Wächſt in den Küchengärten, blühet im Aug. Der Stengel wächſt auch bei uns aufrecht, ſo wie es mehrere Floriſten angemerkt haben.

Tab. 396. Mentha gentilis. Cl. 12. Ord. 1.

M. floribus verticillatis, foliis ovatis acutis ſerratis, ſtaminibus corolla brevioribus.

Bachmünze, Baſilienmünze. Die Blumen ſitzen quirlförmig, die Blätter ſind eyrund, ſpitzig ſägeförmig. Die Staubfäden kürzer als die Krone.

Wächſt an Teichen und Waſſergräben, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 397. Meliſſa Nepeta. Cl. 14. Ord. 1.

M. pedunculis axillaribus dichotomis folio longioribus, caule adſcendente hirſuto.

Wilder Poley, katzenmünzartige Meliſſe. Der Blumenſtiel entſpringet aus den Blattwinckeln, er iſt zweytheilig und länger als die Blätter. Der Stengel iſt aufſteigend, zottig.

Wächſt häufig auf dem Schloßberge bei Donauſtauf, blühet im Jul. und Aug.

In einigen Officinen findet man dieſe Pflanze für die Bergmüntze (Meliſſa Calamintha) geſammelt, da ſie mit einem ſtarken Poleygeruch verſehen iſt, und daher würkliche mediciniſche Kräfte beſitzet, ſo iſt es eher zu verzeihen, als wenn man von den Materialiſten, das geruchloſe Clinopodium vulgare dafür erhält.

Tab. 398. Nepeta Cataria. Cl. 14. Ord. 1.

N. floribus ſpicatis: verticillis ſubpedicellatis, foliis petiolatis cordatis dentato- ſerratis.

Katzenmünze. Die Blumen ſind ährenförmig: die Wirteln etwas geſtielt. Die Blätter geſtielt, herzförmig, ſägeartig gezähnt.

Wächſt hin und wieder auf ſteinigten Boden, blühet im Jul.

Das Kraut (Hb. Nepetae) iſt officinell.

Tab. 399. Cytiſus capitatus. Cl. 17. Ord. 4.

C. floribus umbellatis terminalibus, ramis erectis, foliolis ovatis.

Kopfförmiger Geißklee. Die Blumen ſind doldenförmig, und ſitzen an der Spitze. Die Aeſte ſtehen aufrecht. Die Blättchen ſind eyrund.

Wächſt in ſchattigen Wäldern häufig, blühet im Jul.

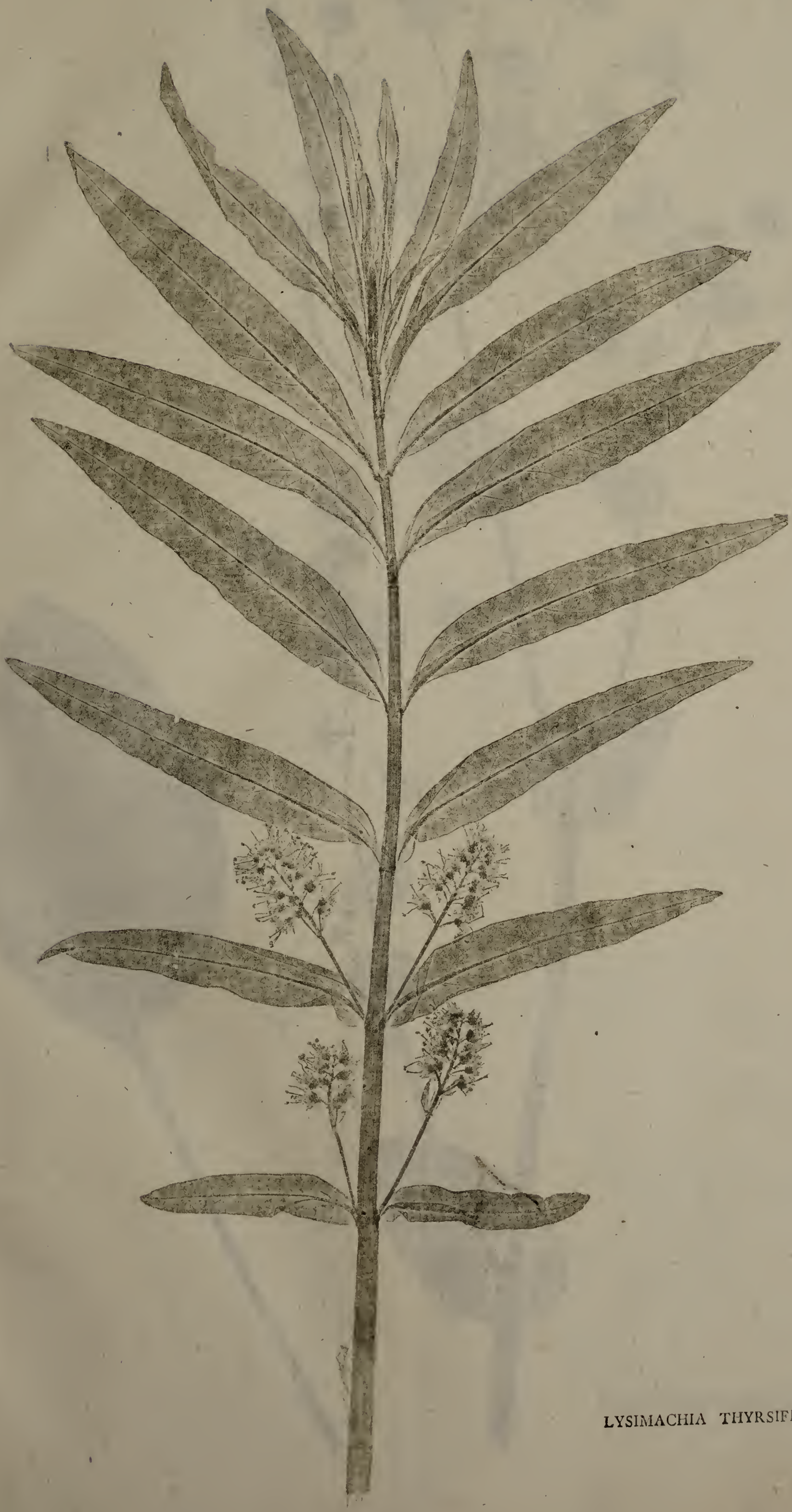
Tab. 400. Aeſculus Hippocaſtanum. Cl. 7. Ord. 1.

A. floribus heptandris.

Roßkaſtanie. Die Blumen haben ſieben Staubfäden. Dieſer Baum wird überall zu Alleen gezogen, und hin und wieder wild gefunden, blühet im May.

Die Rinde (Cort. Hippocaſtani) iſt an einigen Orten officinell.

CYNOGLOSSUM OFFICINALE

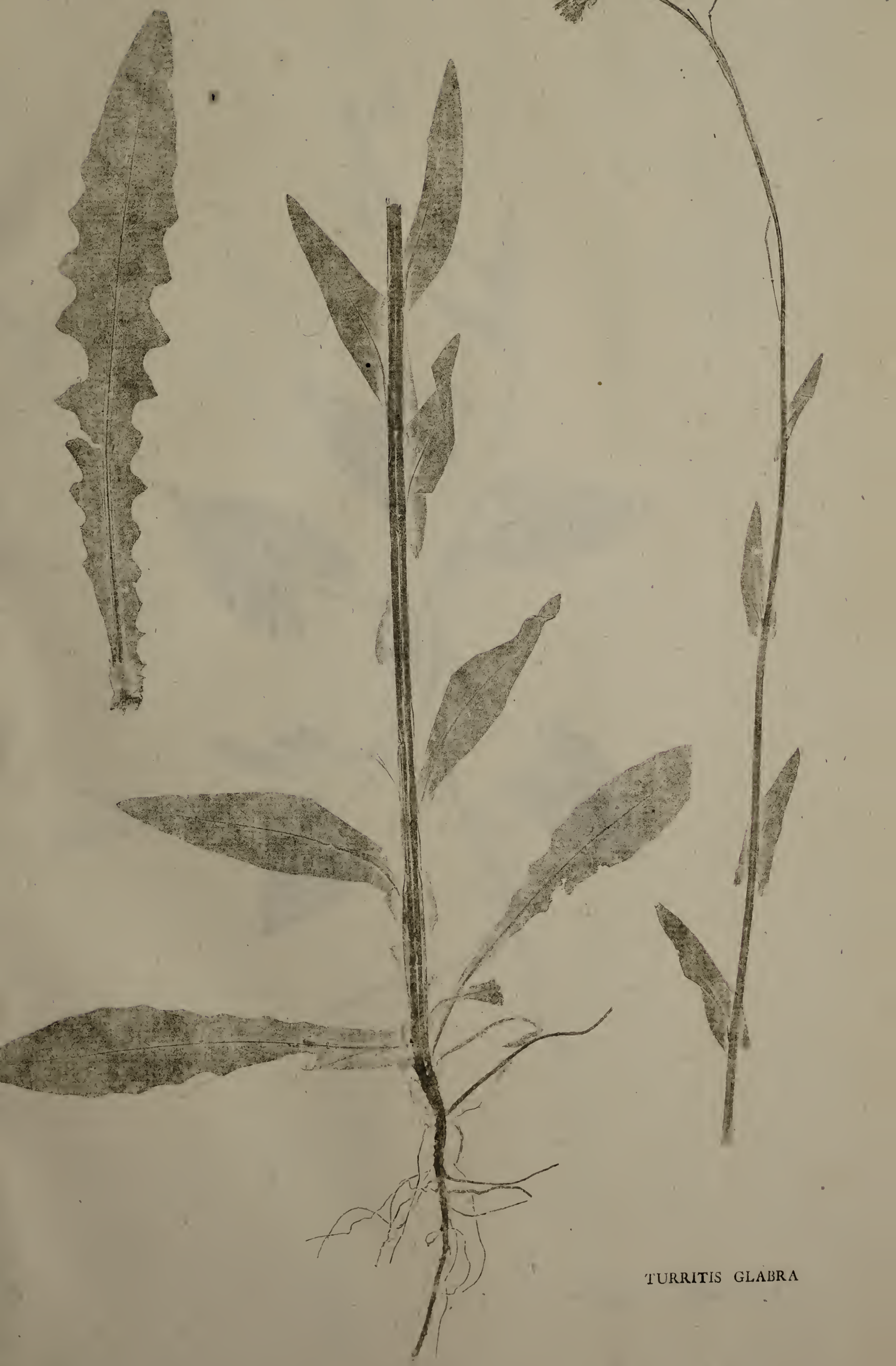


LYSIMACHIA THYRSIFLORA

BUPLEURUM LONGIFOLIUM

LEONURUS CARDIACA

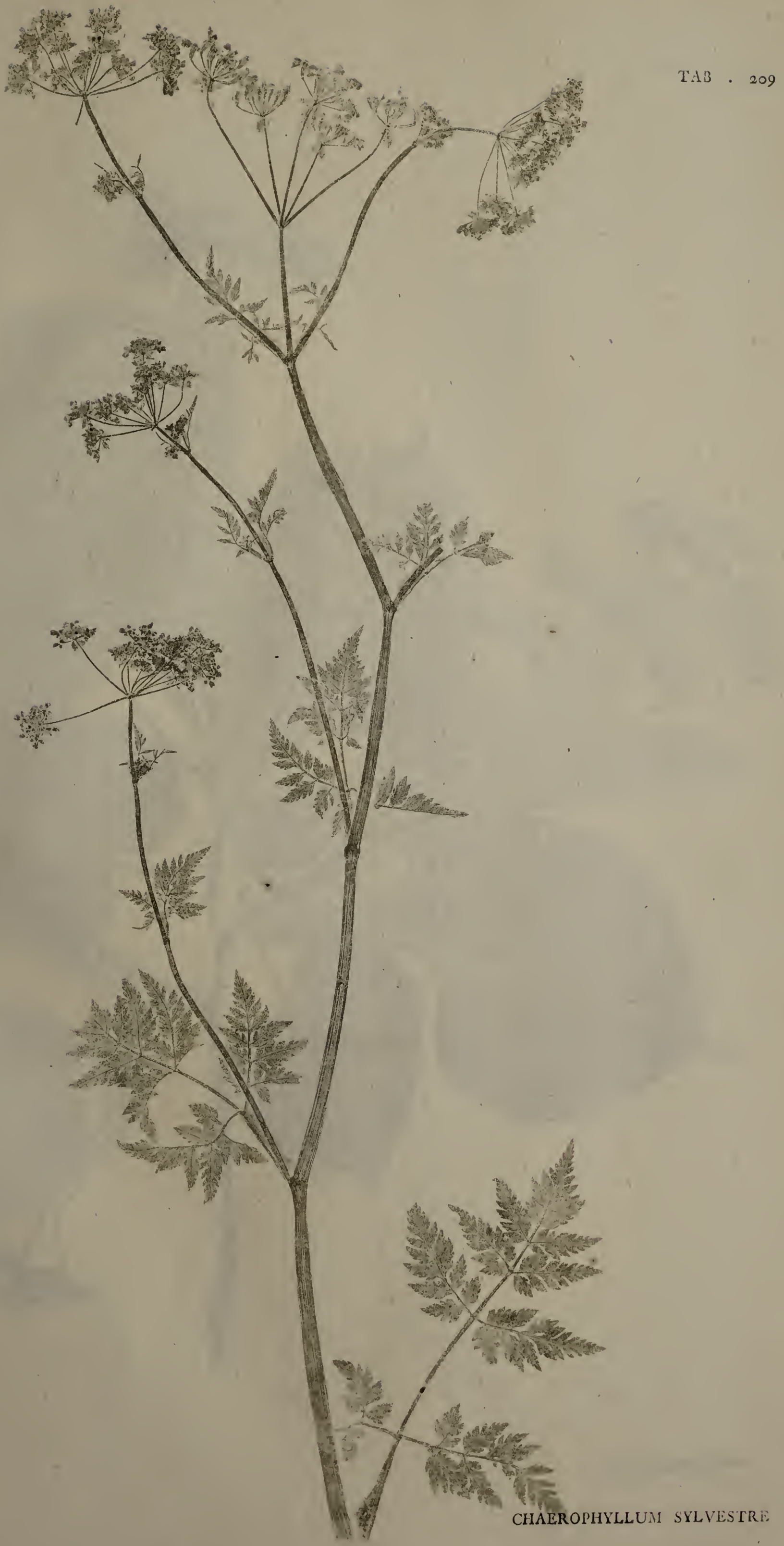
PARIETARIA OFFICINALIS



TURRITIS GLABRA

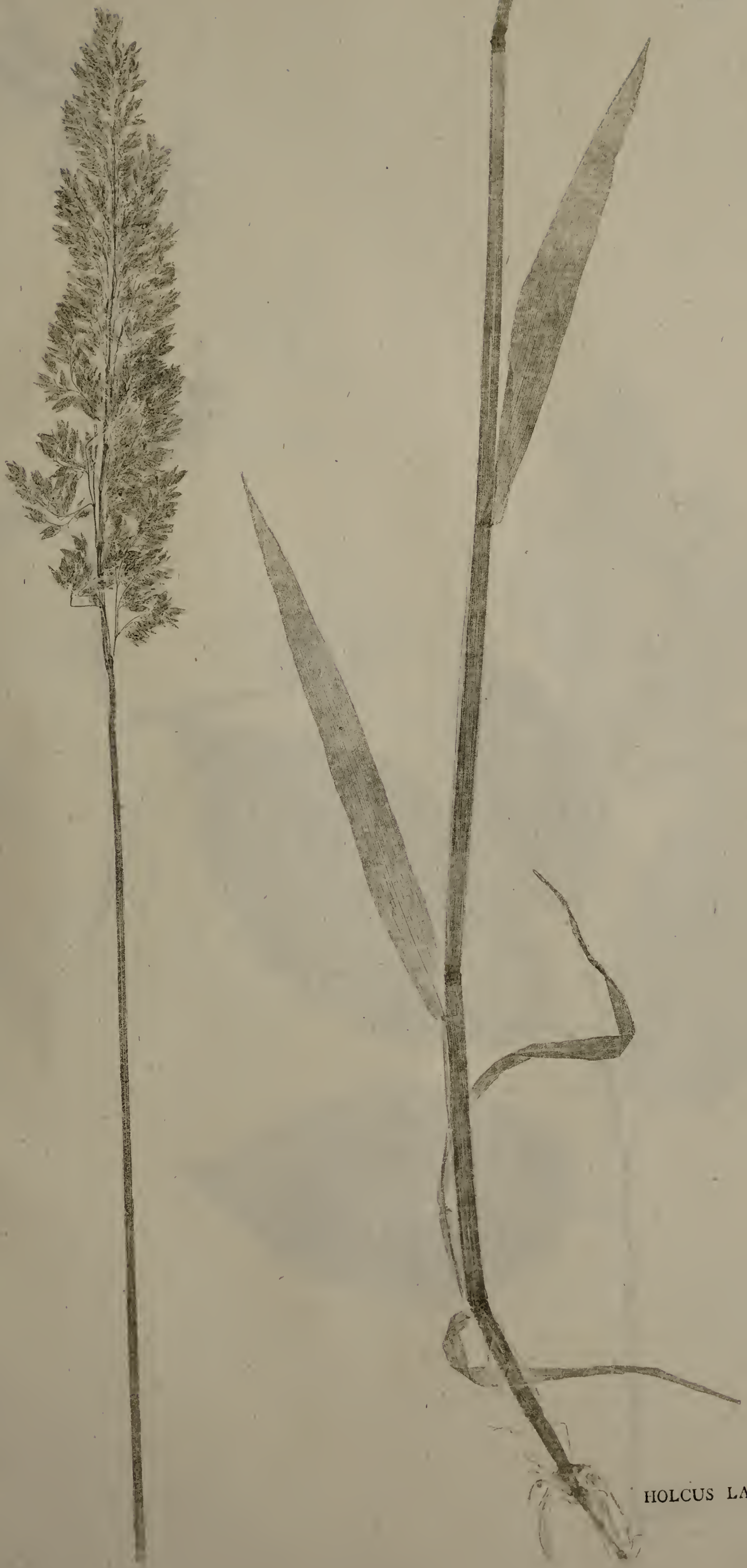
POLYGONUM CONVOLVULUS

GLADIOLUS COMMUNIS



CHAEROPHYLLUM SYLVESTRE

TILIA EUROPAEA



HOLCUS LANATUS

CARPINUS BETULUS

ANAGALLIS ARVENSIS

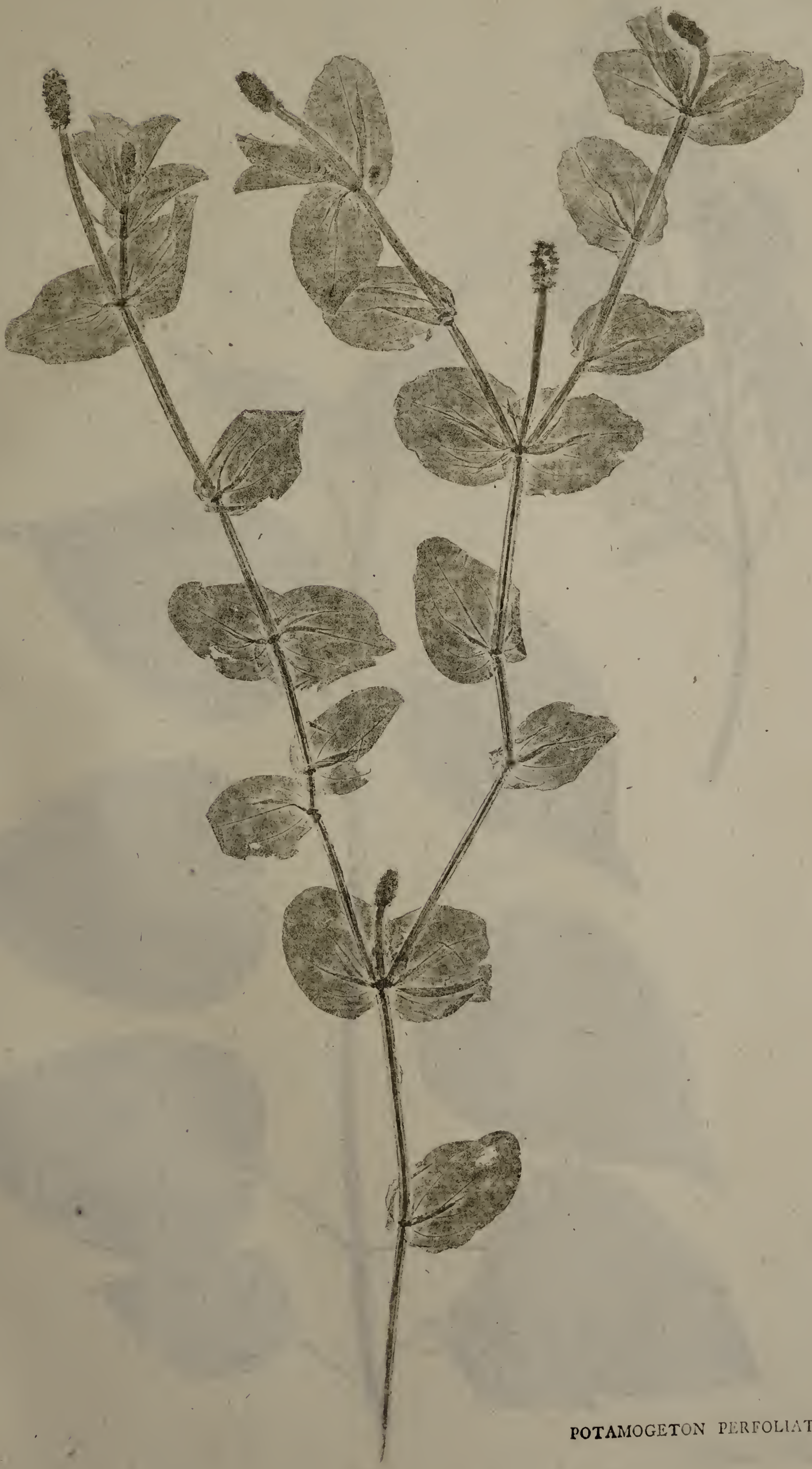
CYNOSURUS DURUS

HYOSCIAMUS NIGER

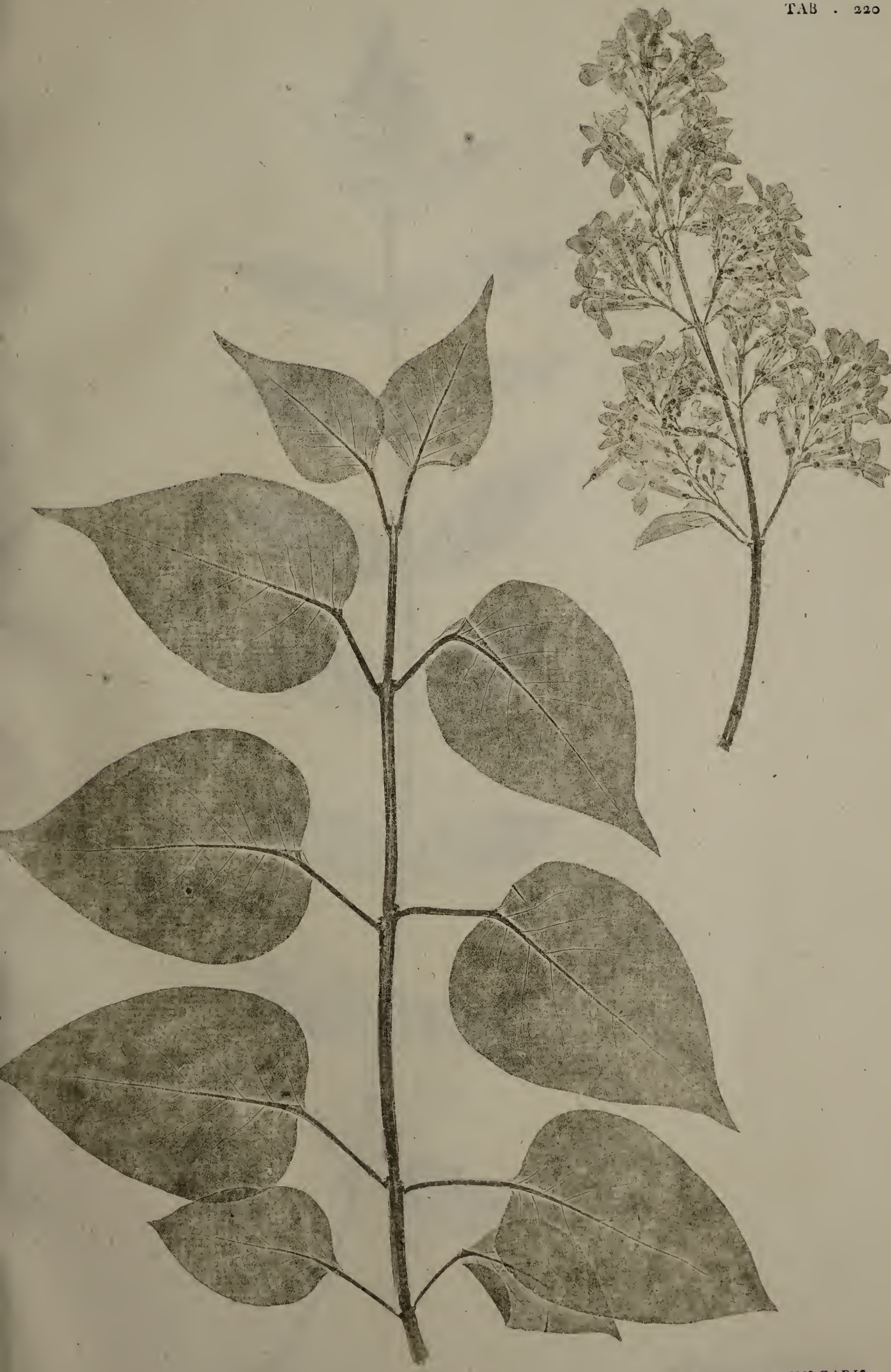
VERBASCUM LYCHNITIS

MALVA ROTUNDIFOLIA

MYOSOTIS LAPPULA



POTAMOGETON PERFOLIATUM

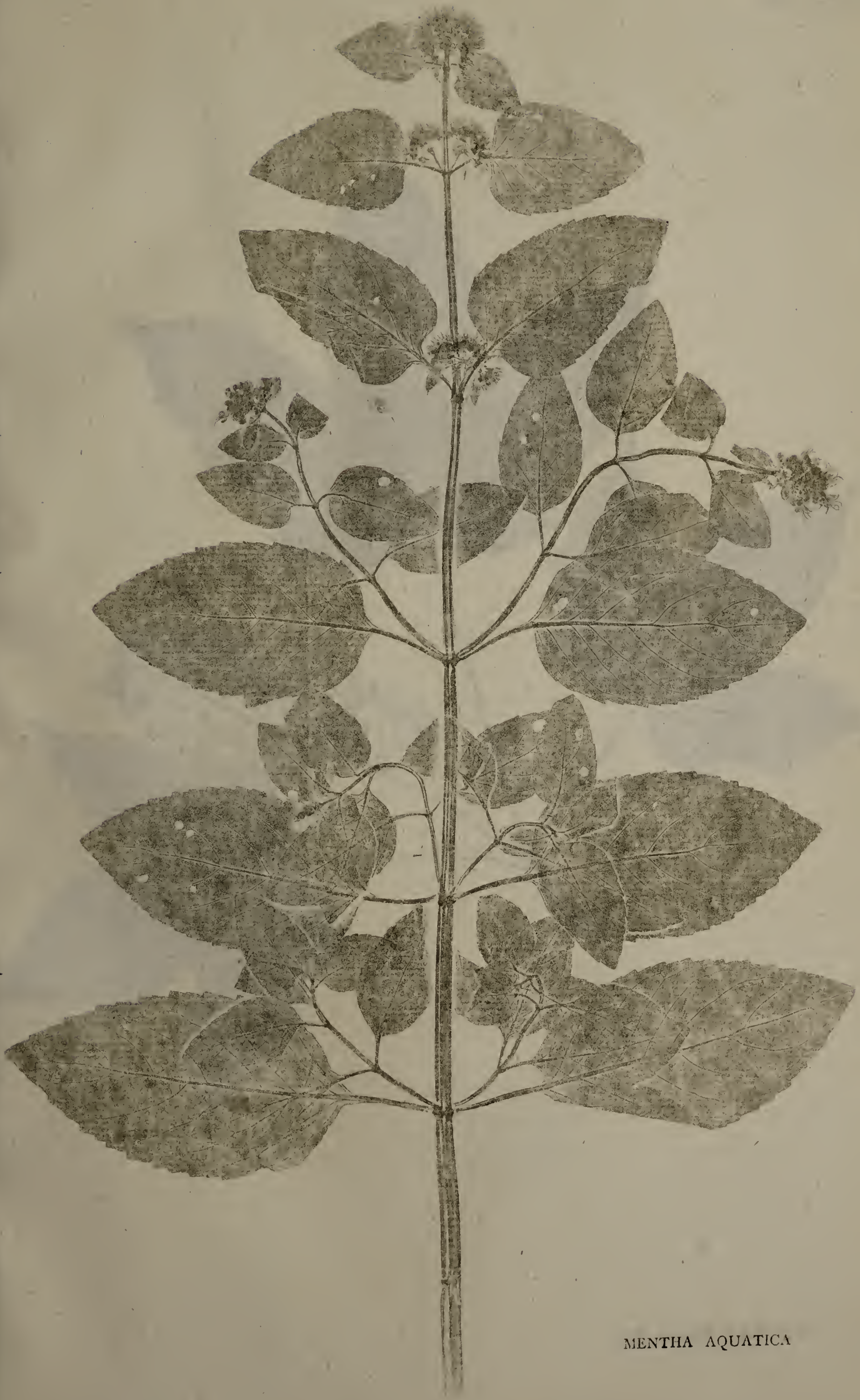


SYRINGA VULGARIS

STACHYS PALUSTRIS

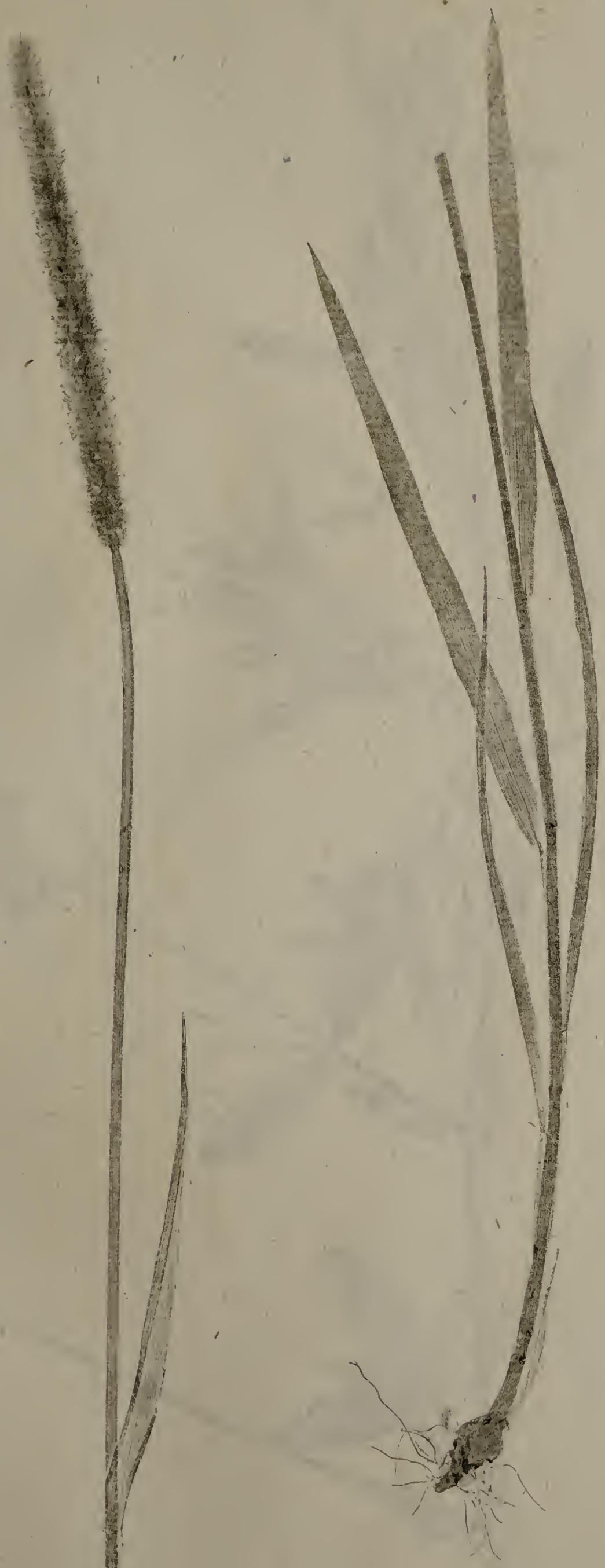
HERNIARIA GLABRA

CONVALLARIA BIFOLIA



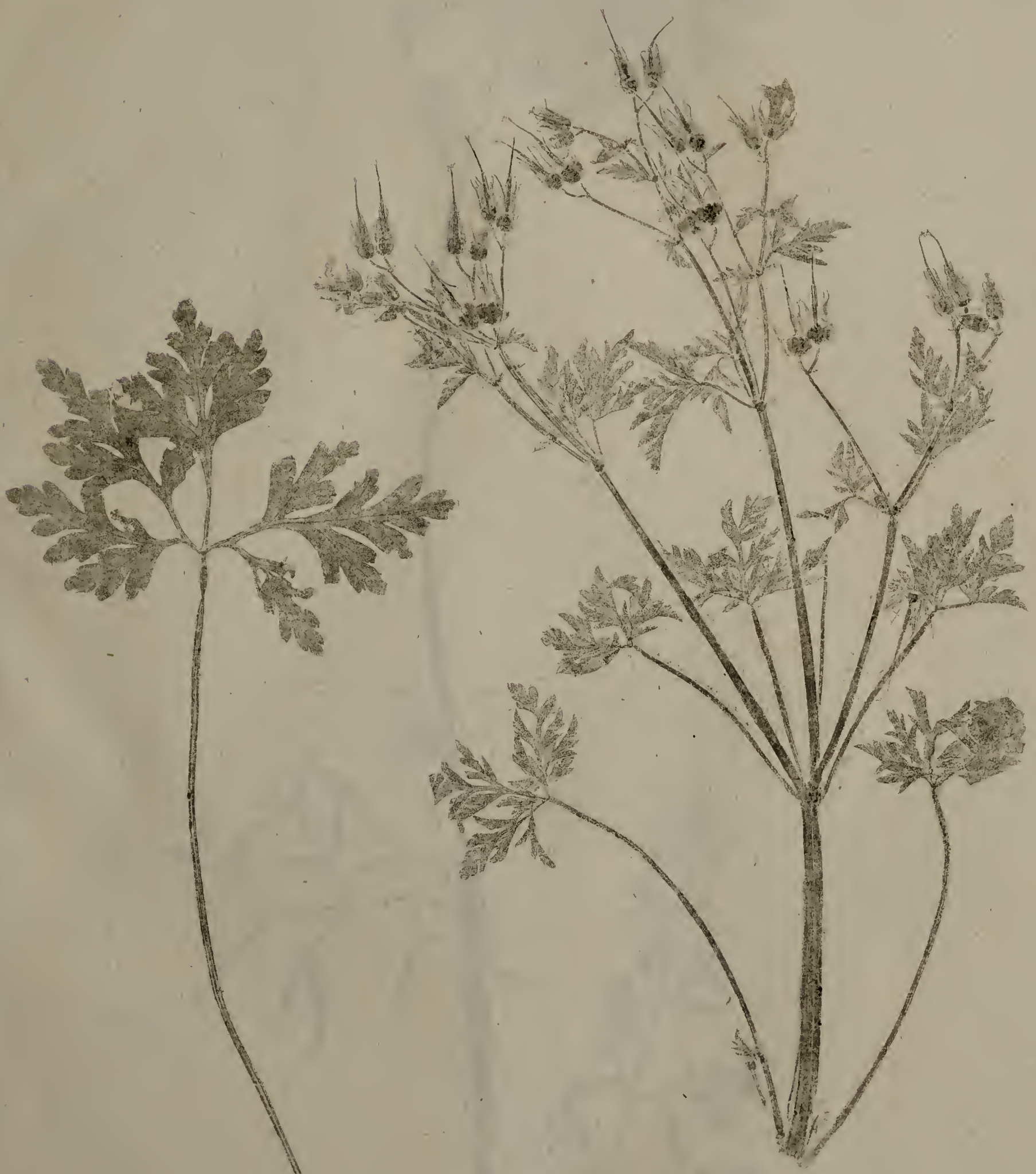
MENTHA AQUATICA

ACER PSEIDO PLATANUS

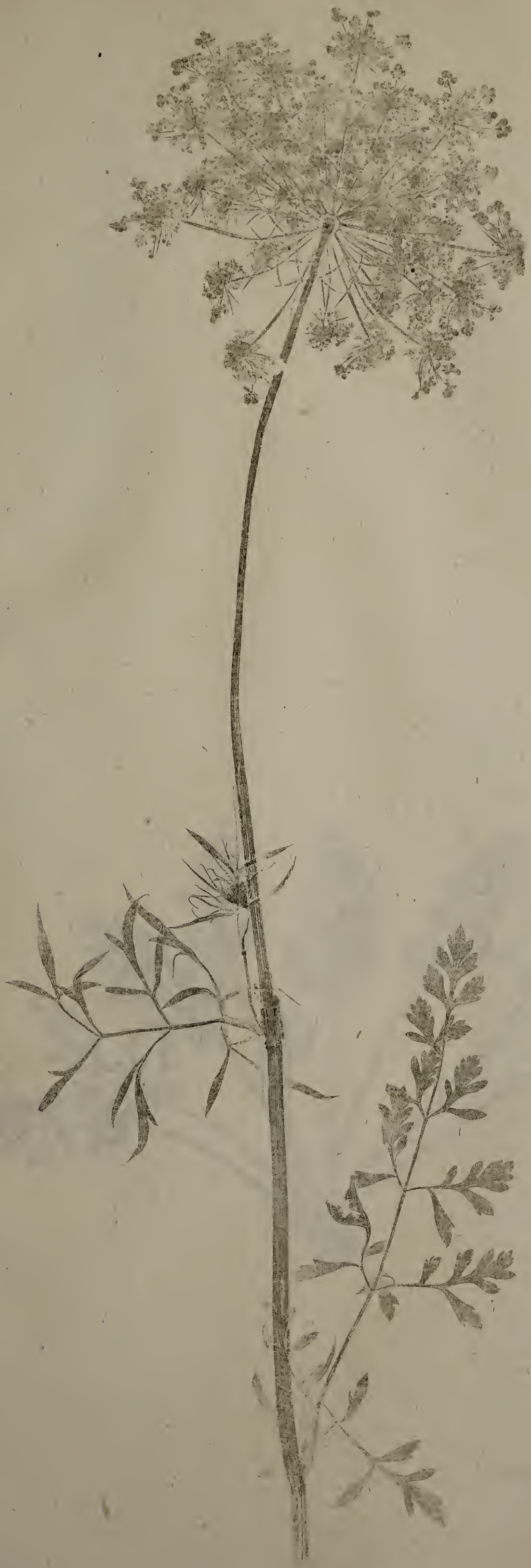


PHLEUM NODOSUM

LATHYRUS PRATENSIS

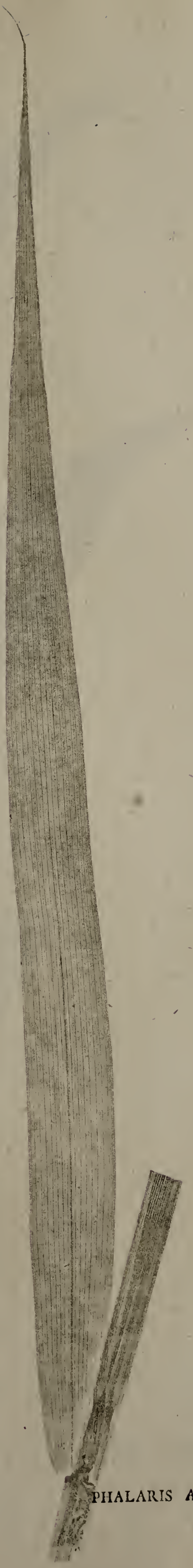


GERANIUM ROBERTIANUM

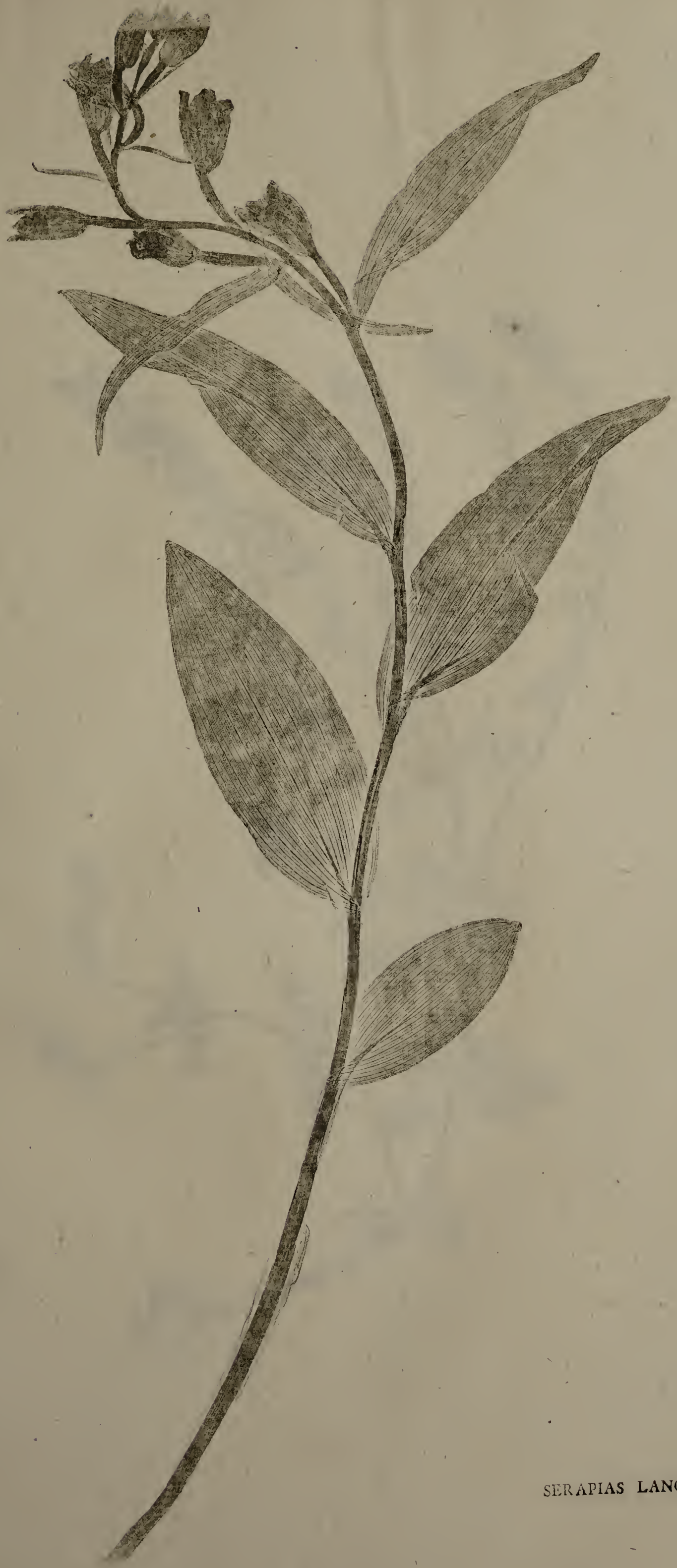


DAUCUS CAROTA

ASPLENIUM RUTA MURARIA



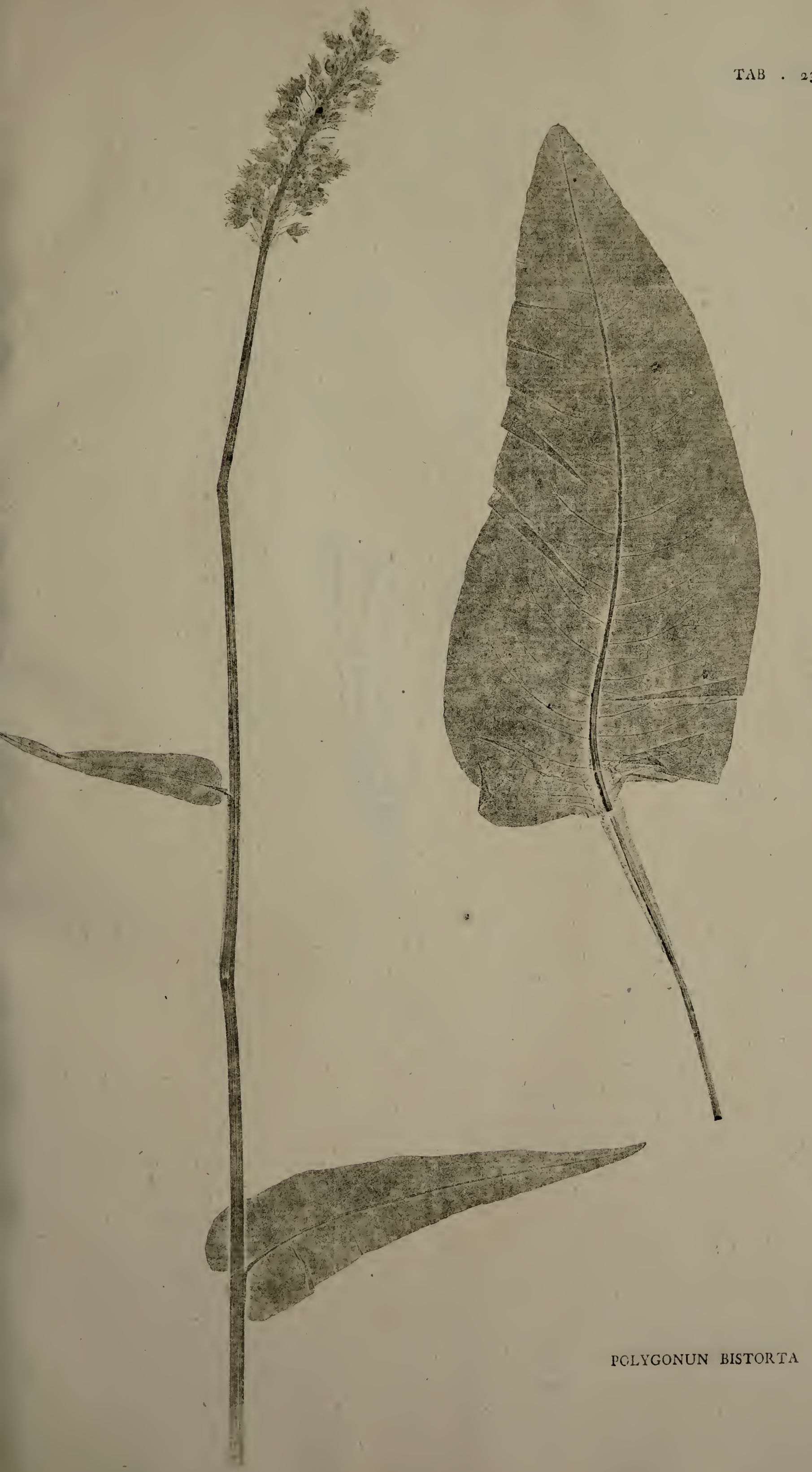
PHALARIS ARUNDINACEA



SERAPIAS LANCIFOLIA

VERONICA CHAMAEDRYS

SCIRPUS PALUSTRIS



POLYGONUN BISTORTA

SCIRPUS CAESPITOSA

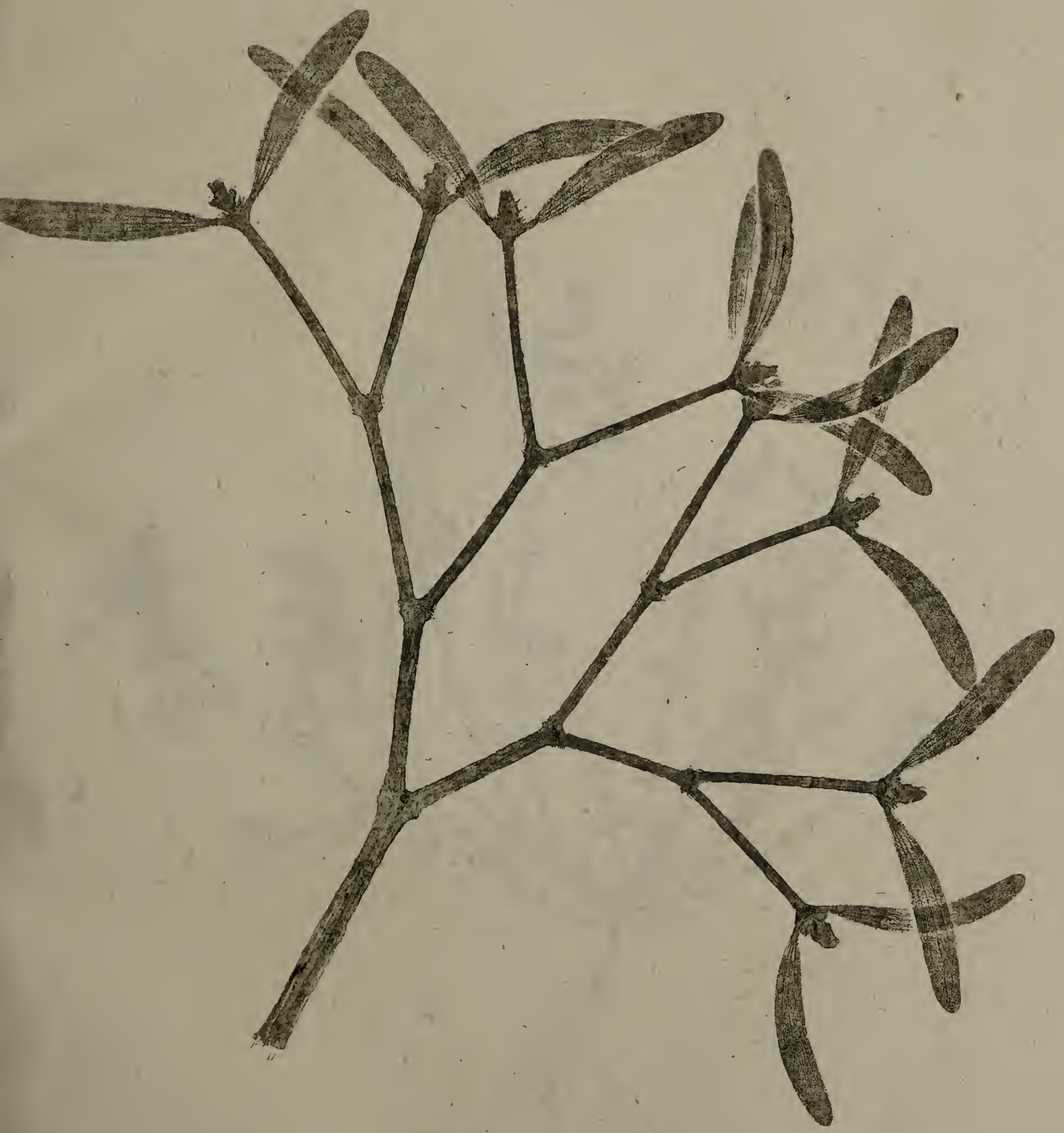
SALIX ALBA MAS

SALIX ALBA FOEMINA

TRIFOLIUM REPENS

HUMULUS LUPULUS MAS

HUMULUS LUPULUS FOEMINA



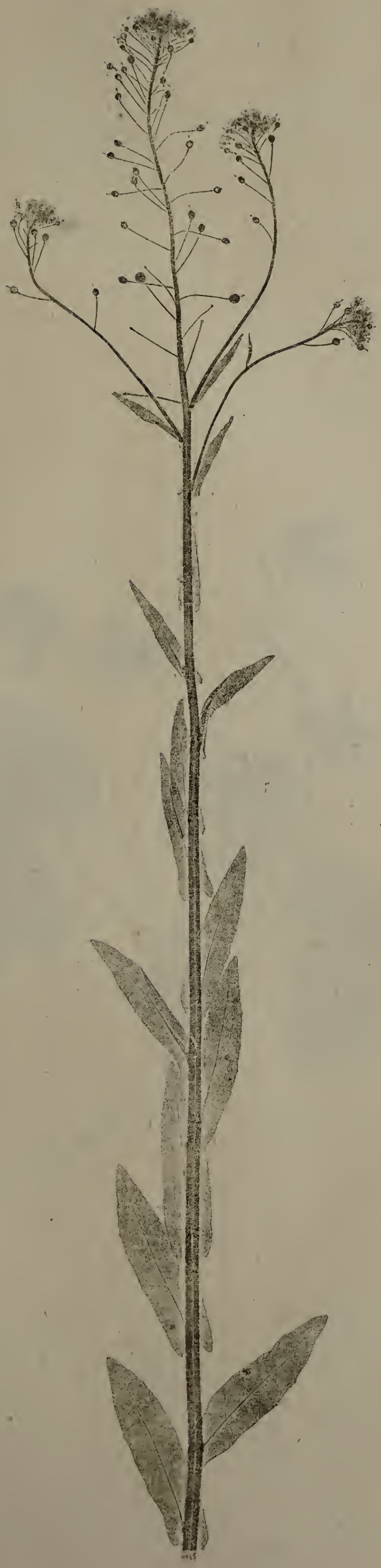
VISCUM ALBUM

ARENARIA SERPILLIFOLIA

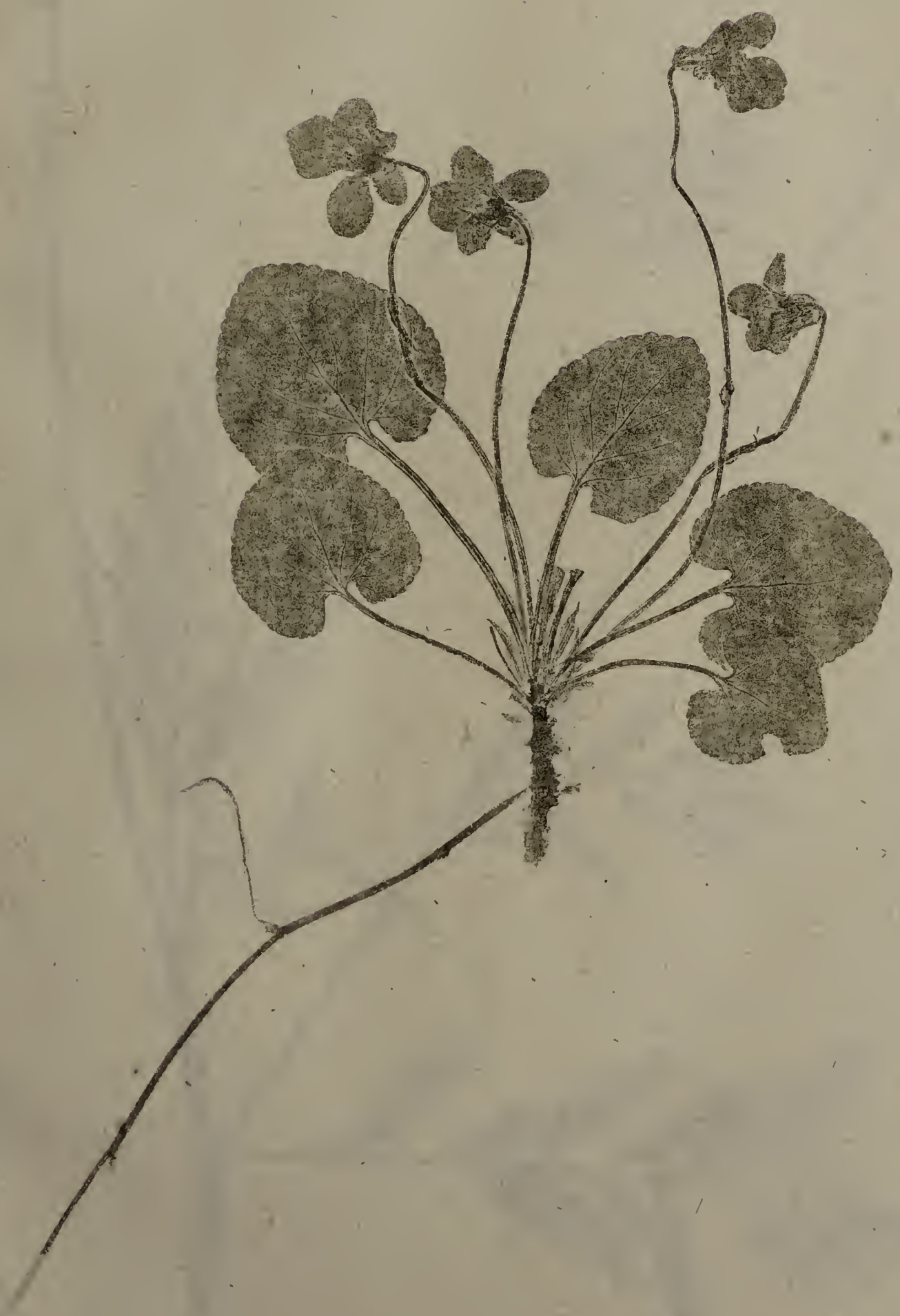
CAREX HIRTA

CUCUBALUS BEHEN

BIDENS TRIPARTITA



MYAGRUM PANICULATUM



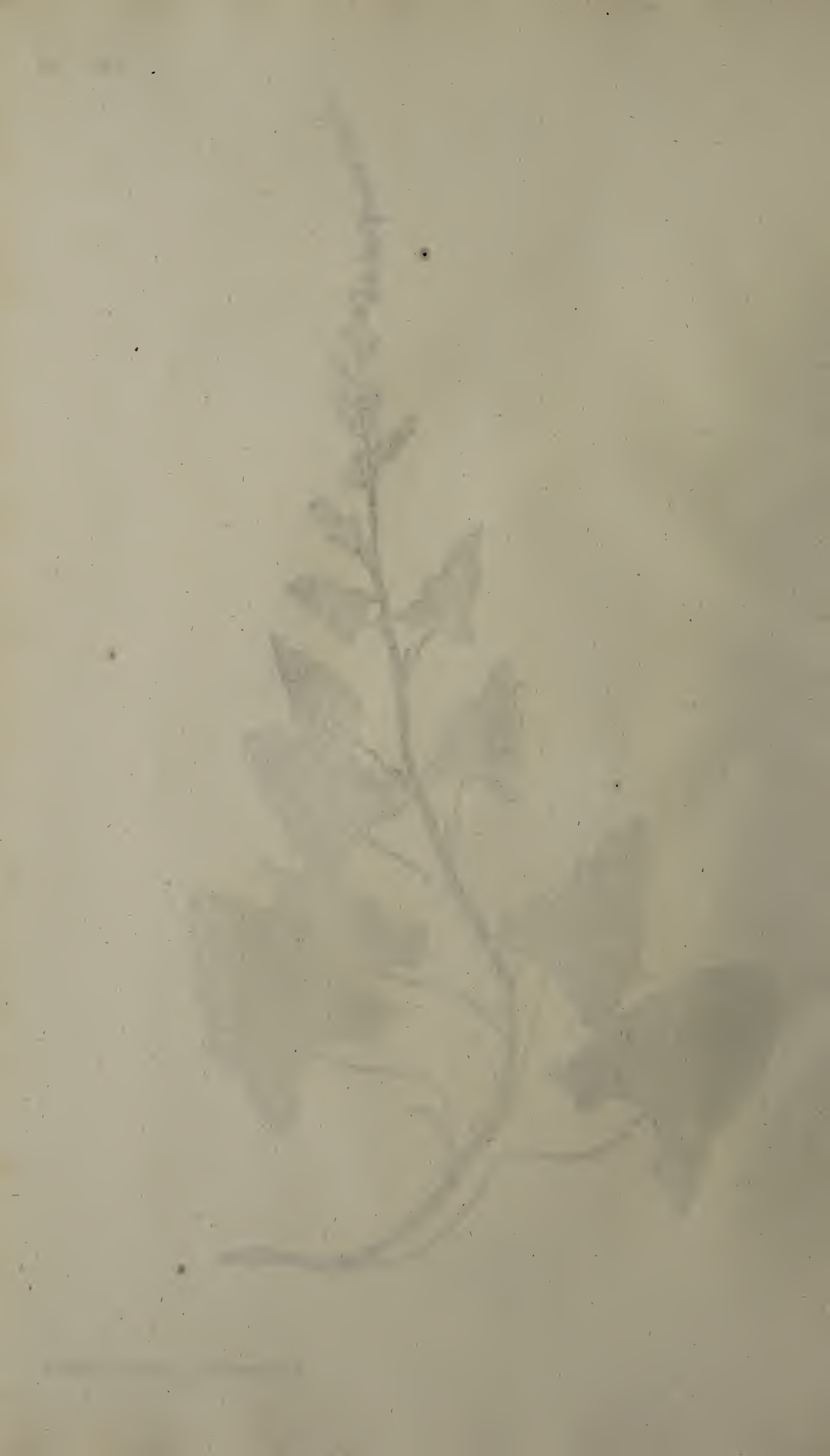
VIOLA ODORATA

HEDYSARUM ONOBRYCHIS

CAUCALIS DAUCOIDES

CONVALLARIA POLYGONATUM

CHENOPODIUM BONUS HENRICUS



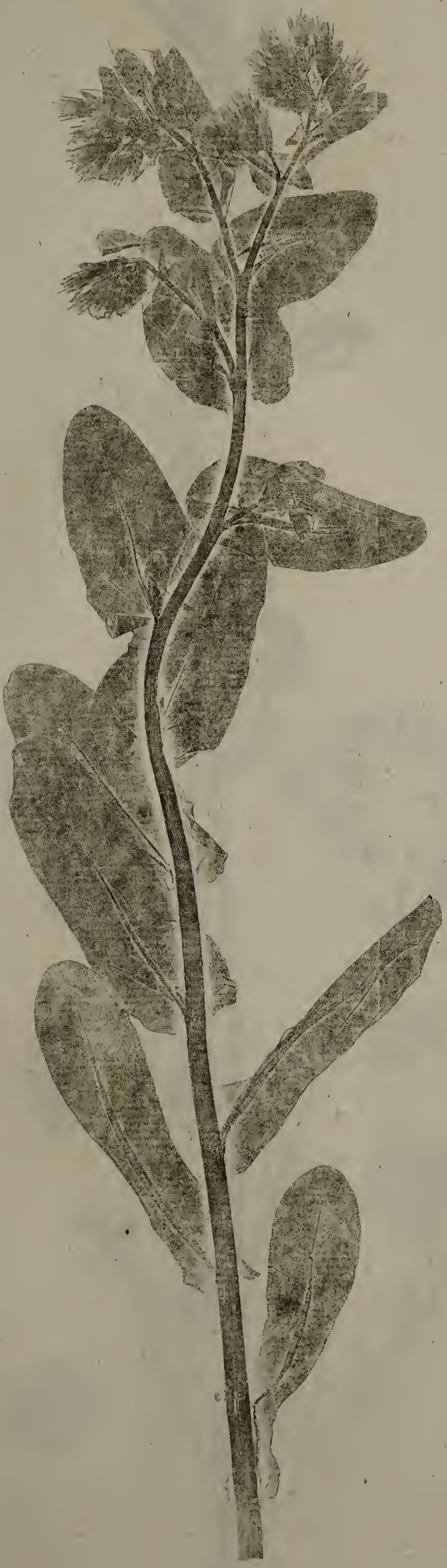
CORYLUS AVELLANA

TUSSILAGO FARFARA

ARTHEMISIA VULGARIS

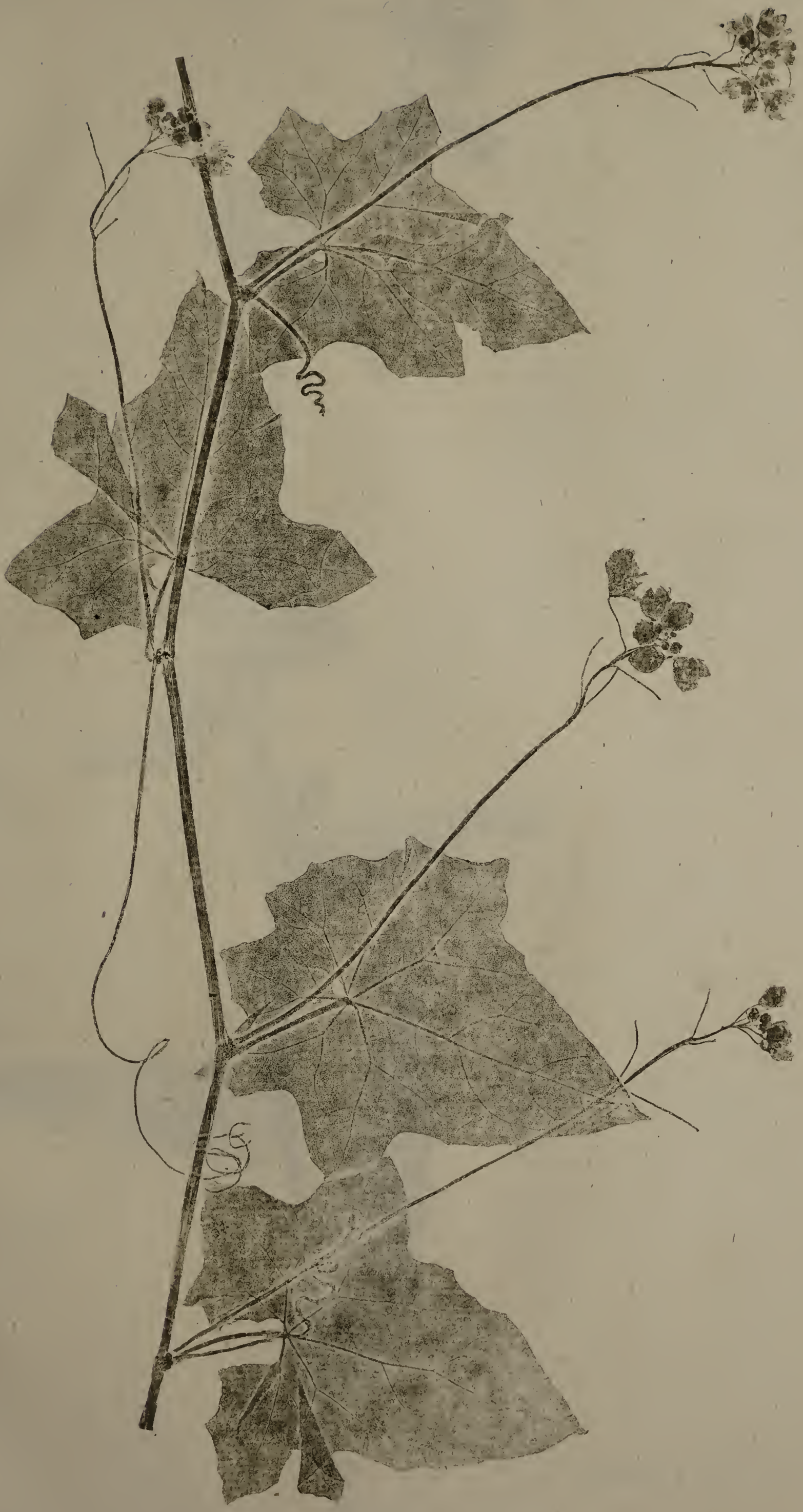
MENTHA SATIVA

CARDUUS PALUSTRIS

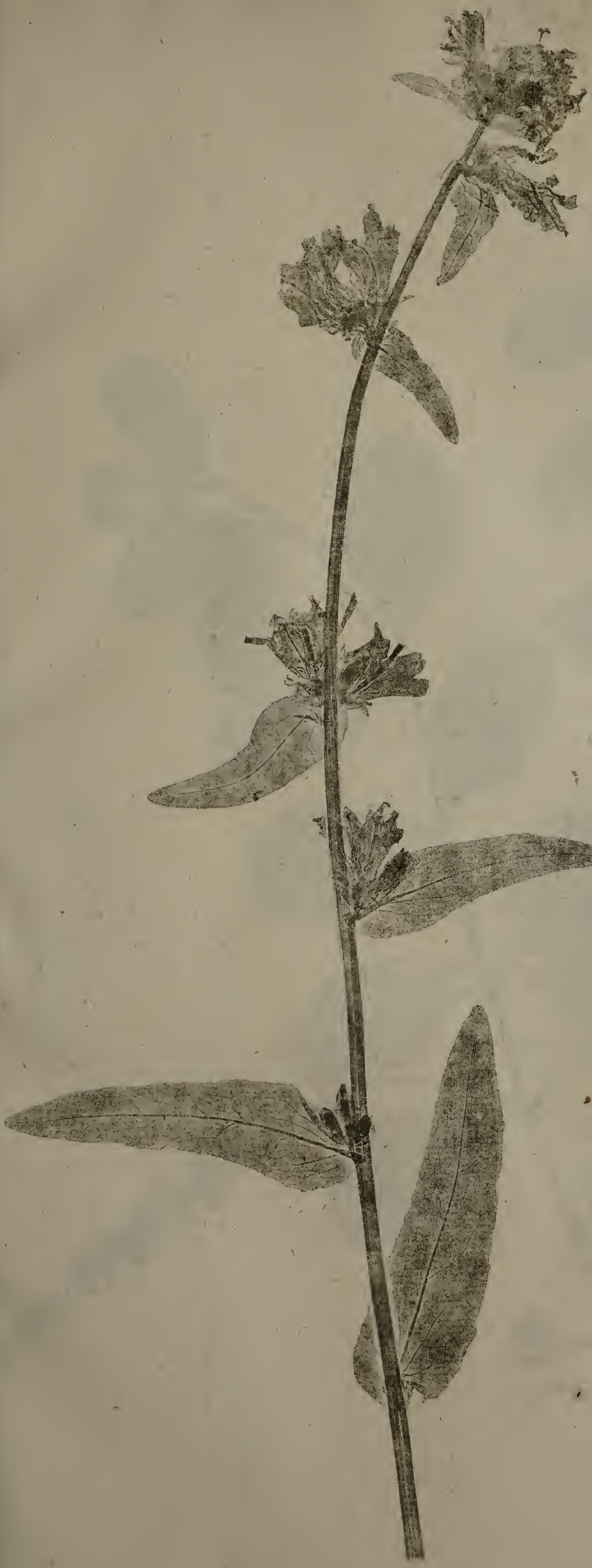


CERINTHE MINOR

CHENOPODIUM ALBUM



BRYONIA ALBA



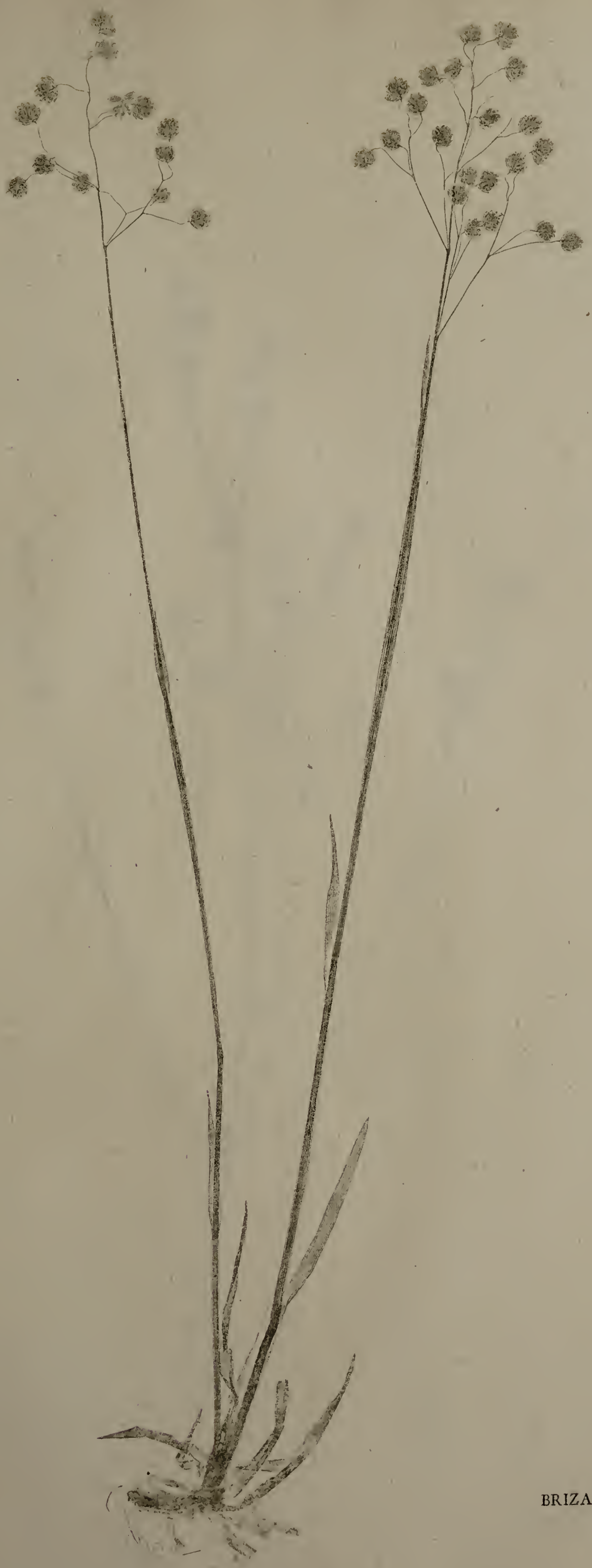
CAMPANULA GLOMERATA

VERONICA OFFICINALIS

LATHYRUS SYLVESTRIS

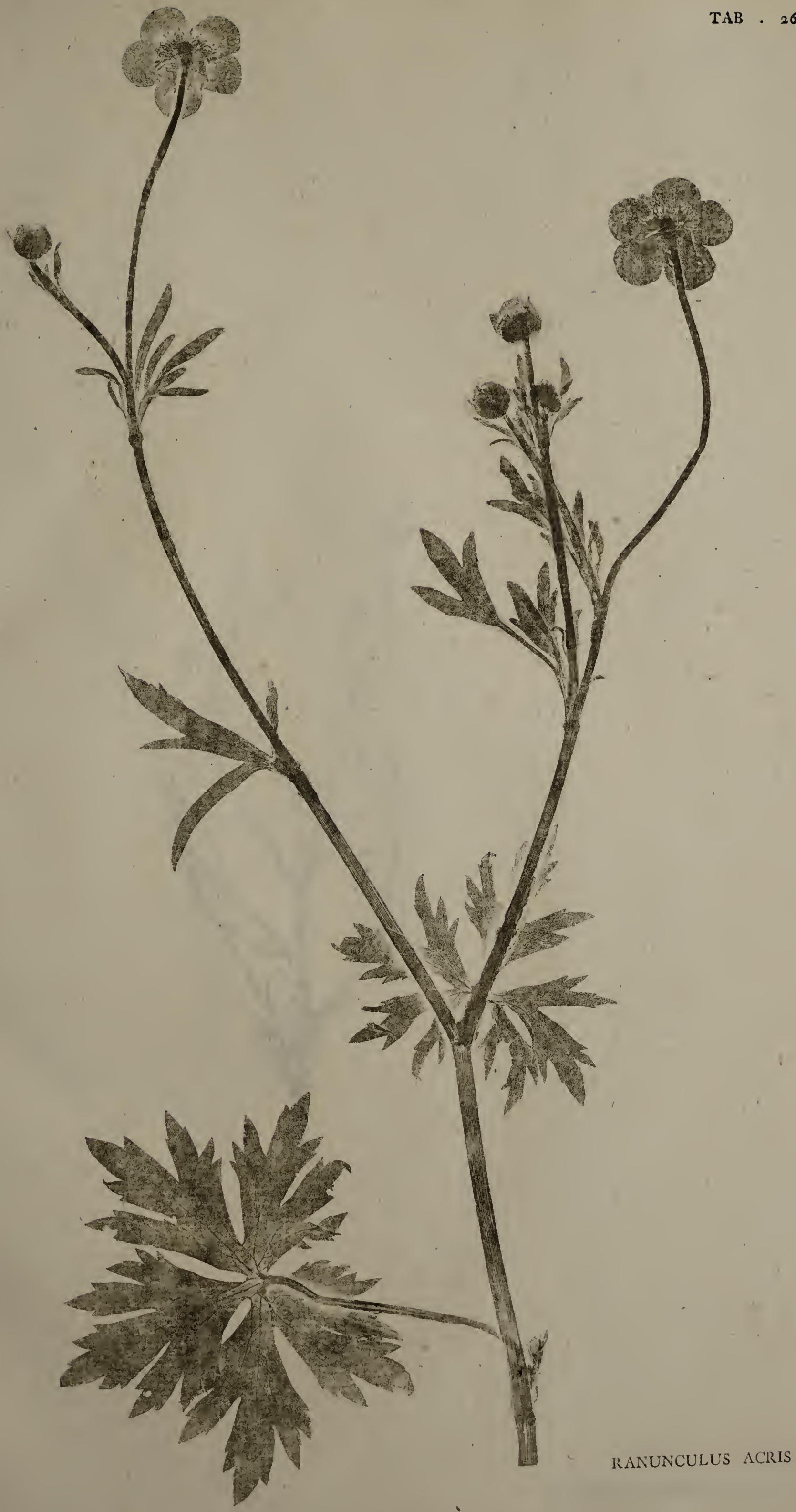
SORBUS AUCUPARIA

AQUILEGIA VULGARIS



BRIZA MEDIA

FILAGO MONTANA

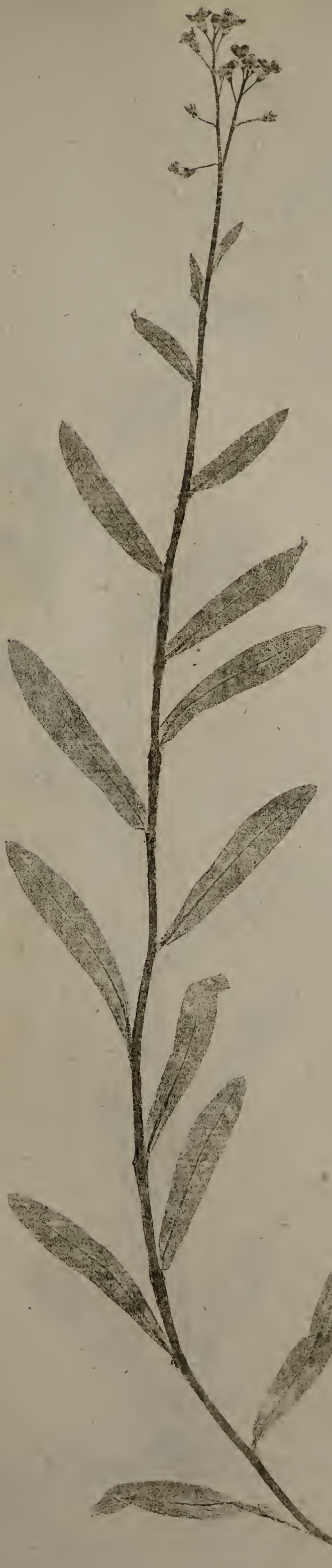


RANUNCULUS ACRIS

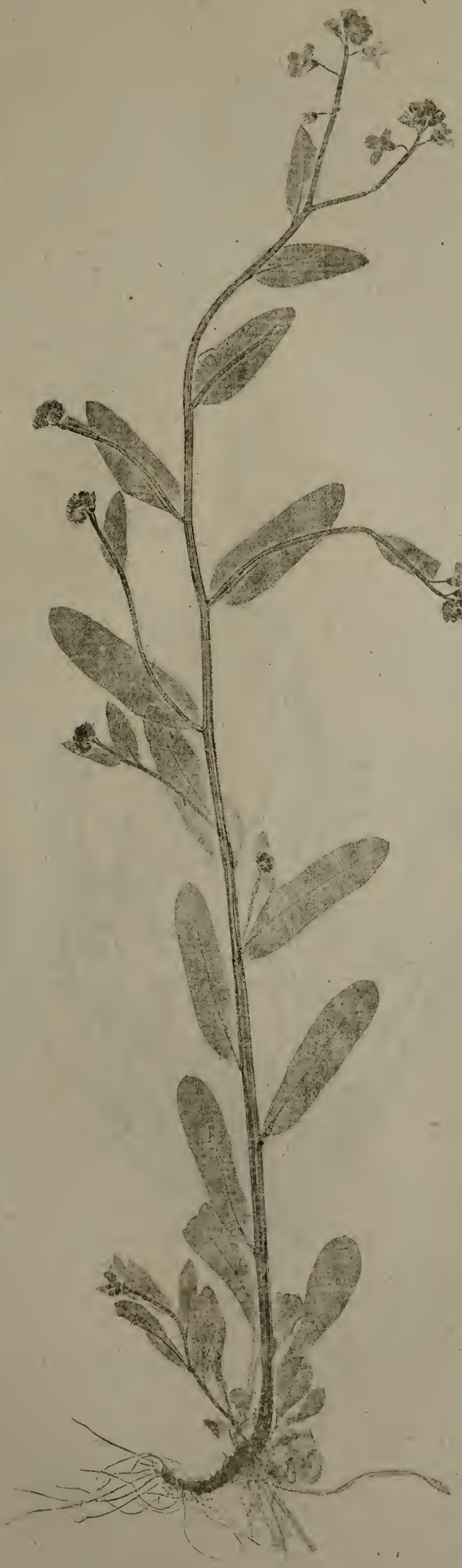
SAXIFRAGA TRIDACTYLITES

DACTYLIS GLOMERATA

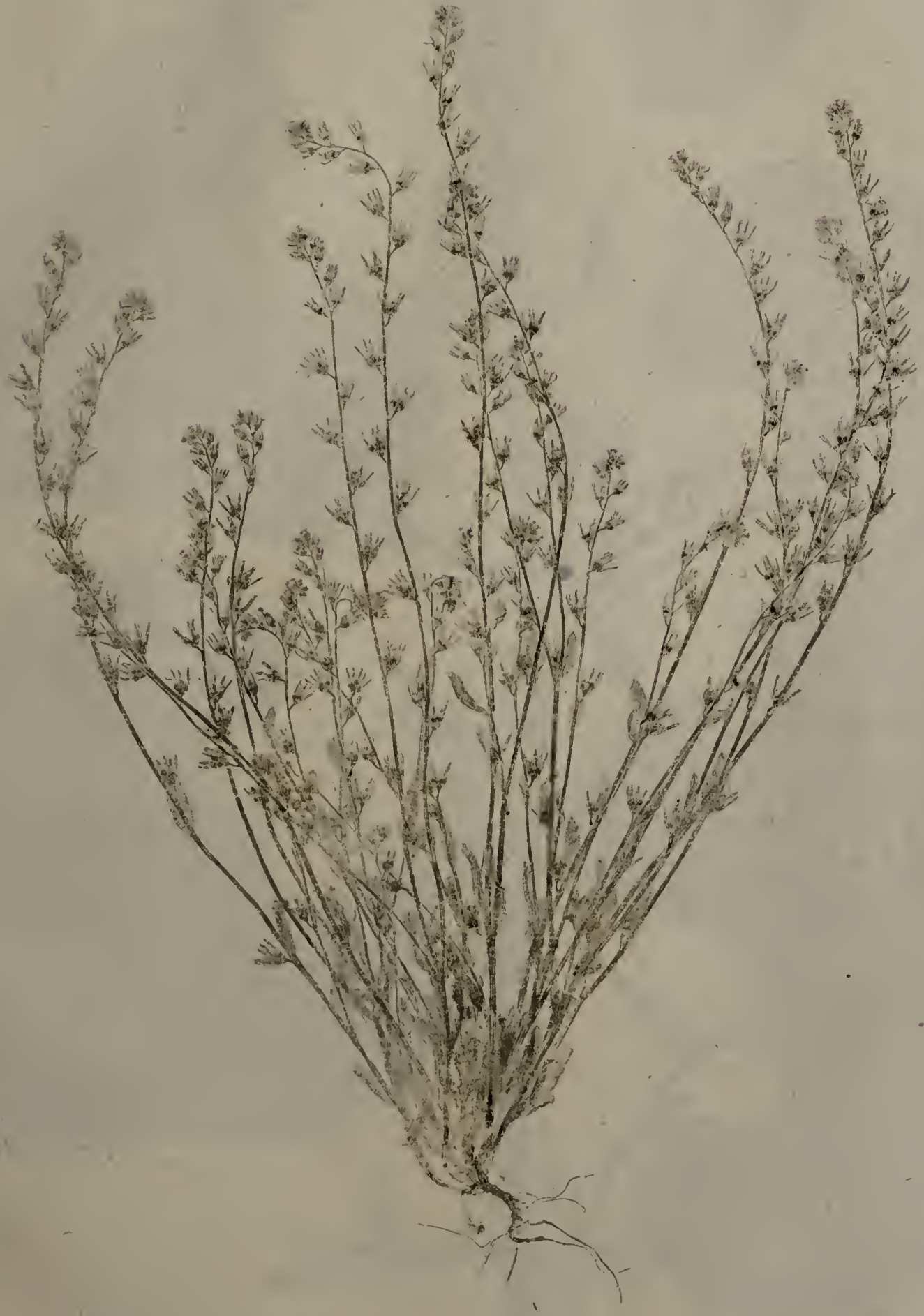
RANUNCULUS FICARIA



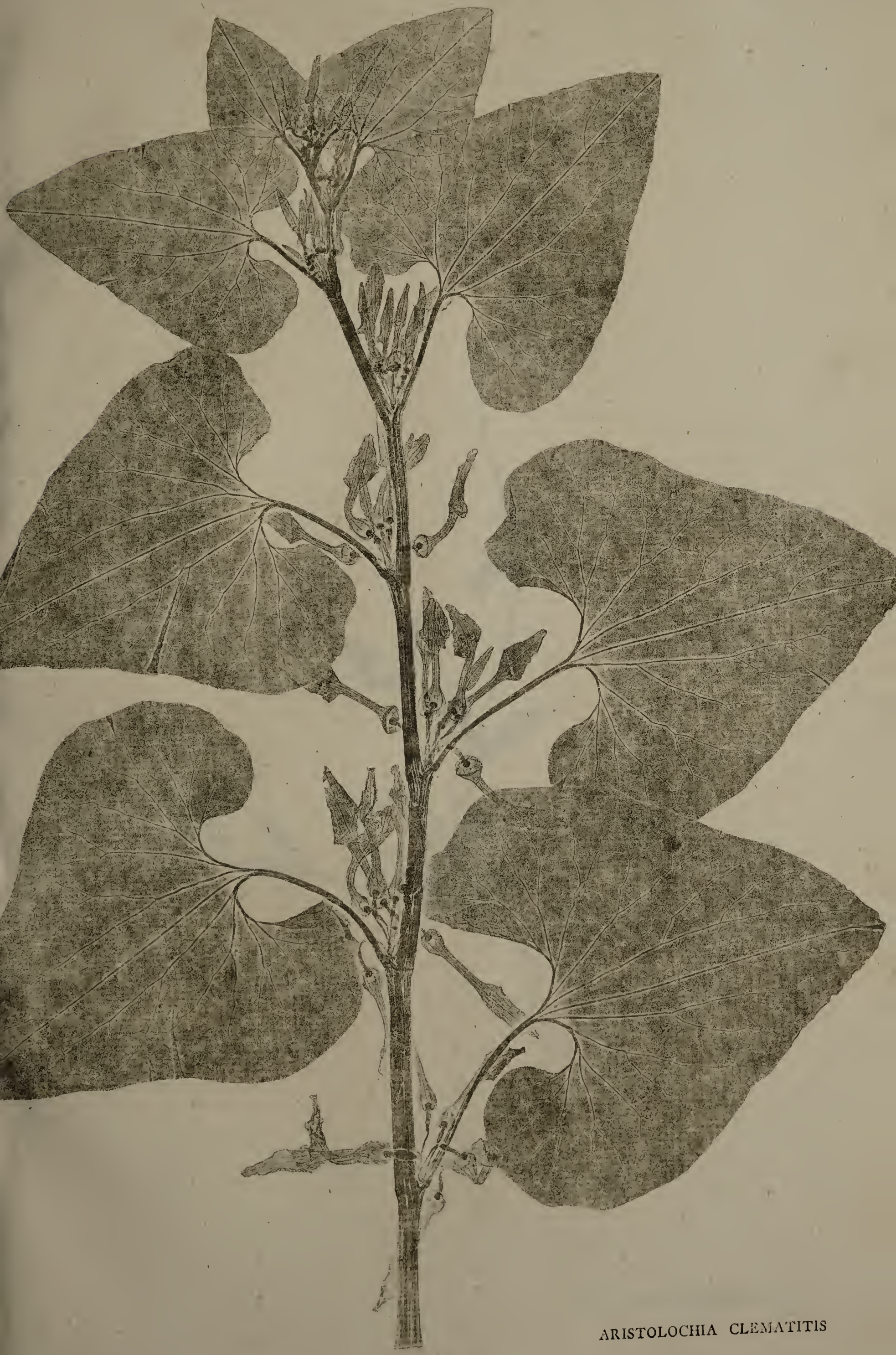
MYOSOTIS SCOPIOIDES PALUSTRIS



MYOSOTIS SCOPIOIDES COLLINA

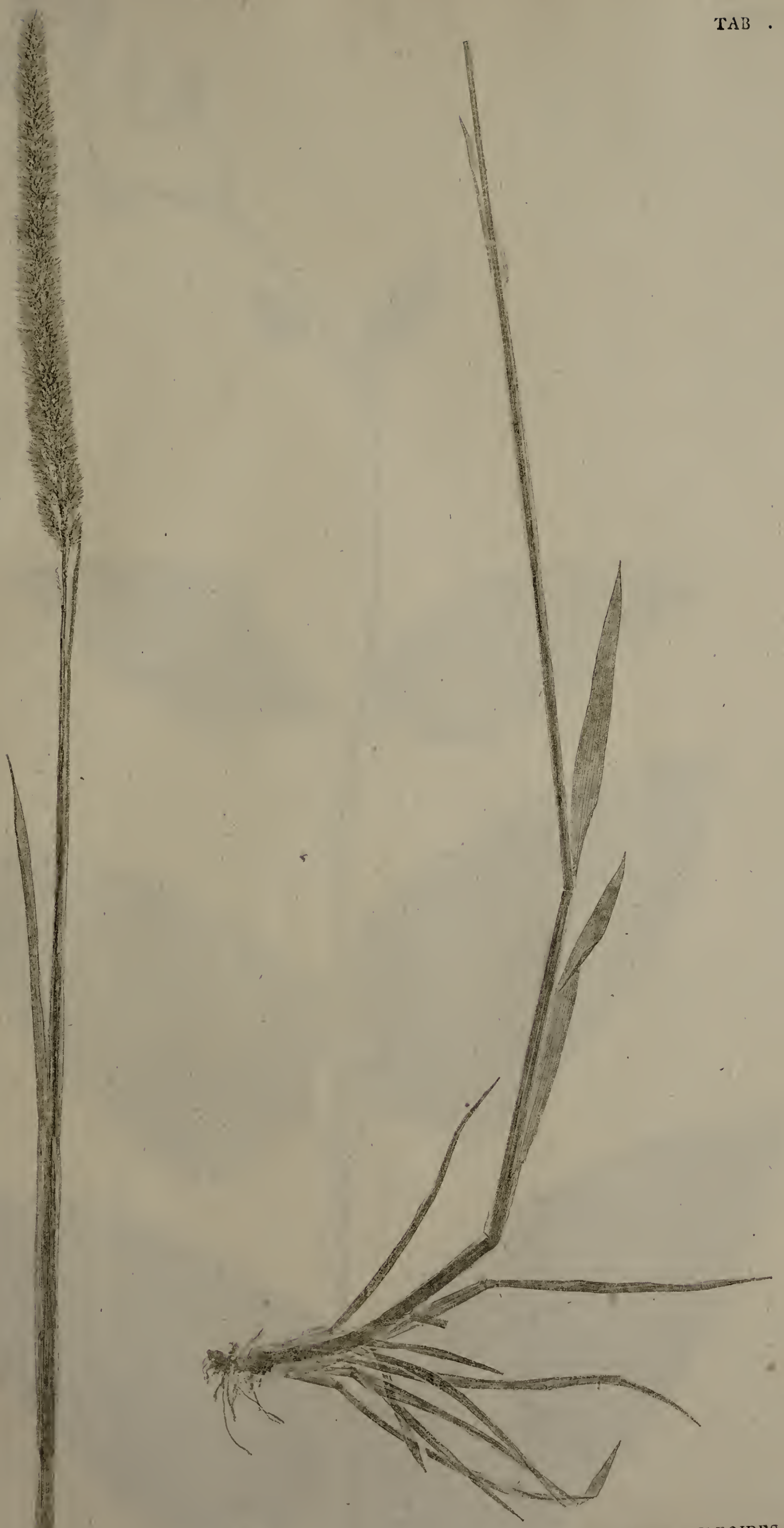


MYOSOTIS SCORPIOIDES ARVENSIS

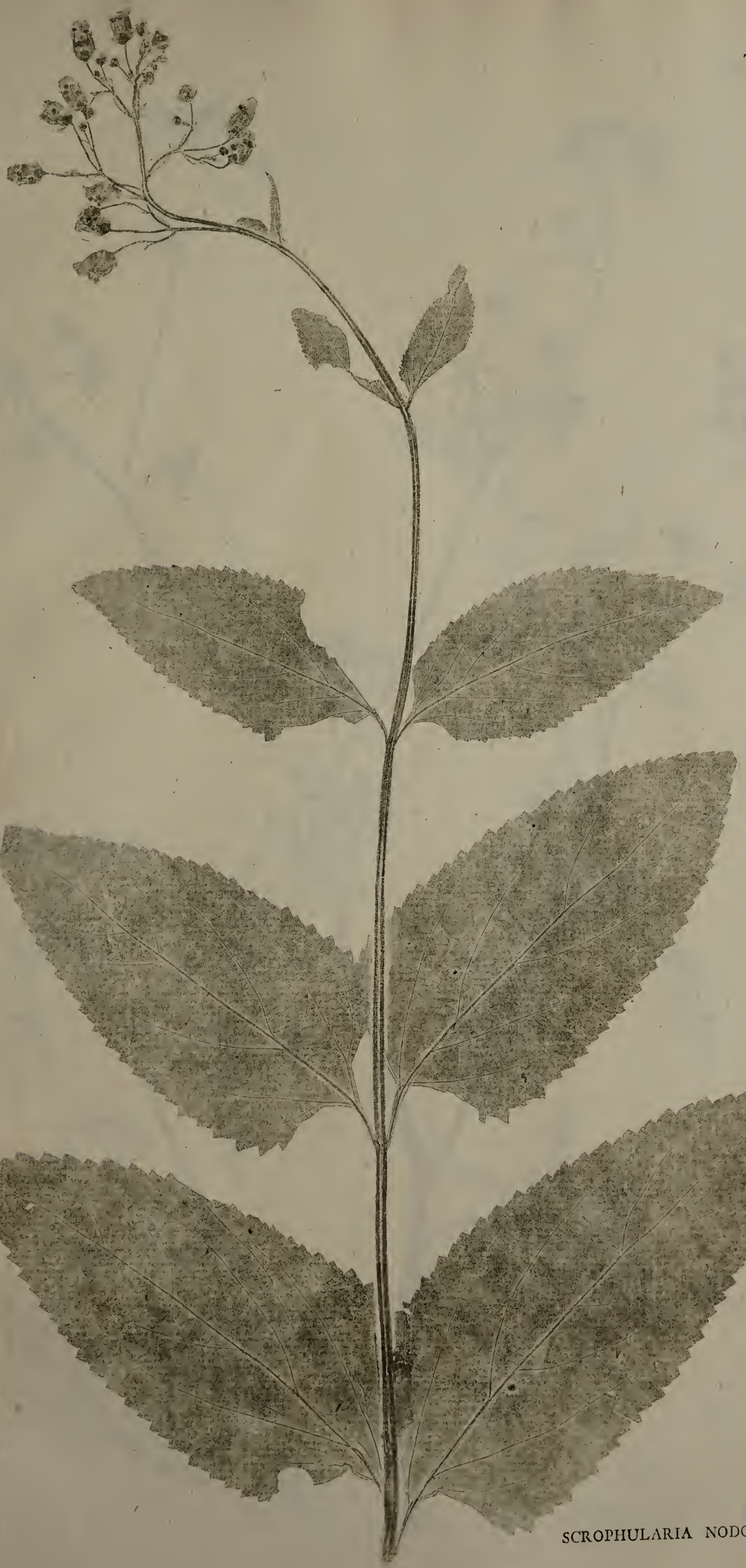


ARISTOLOCHIA CLEMATITIS

HOLOSTEUM UMBELLATUM

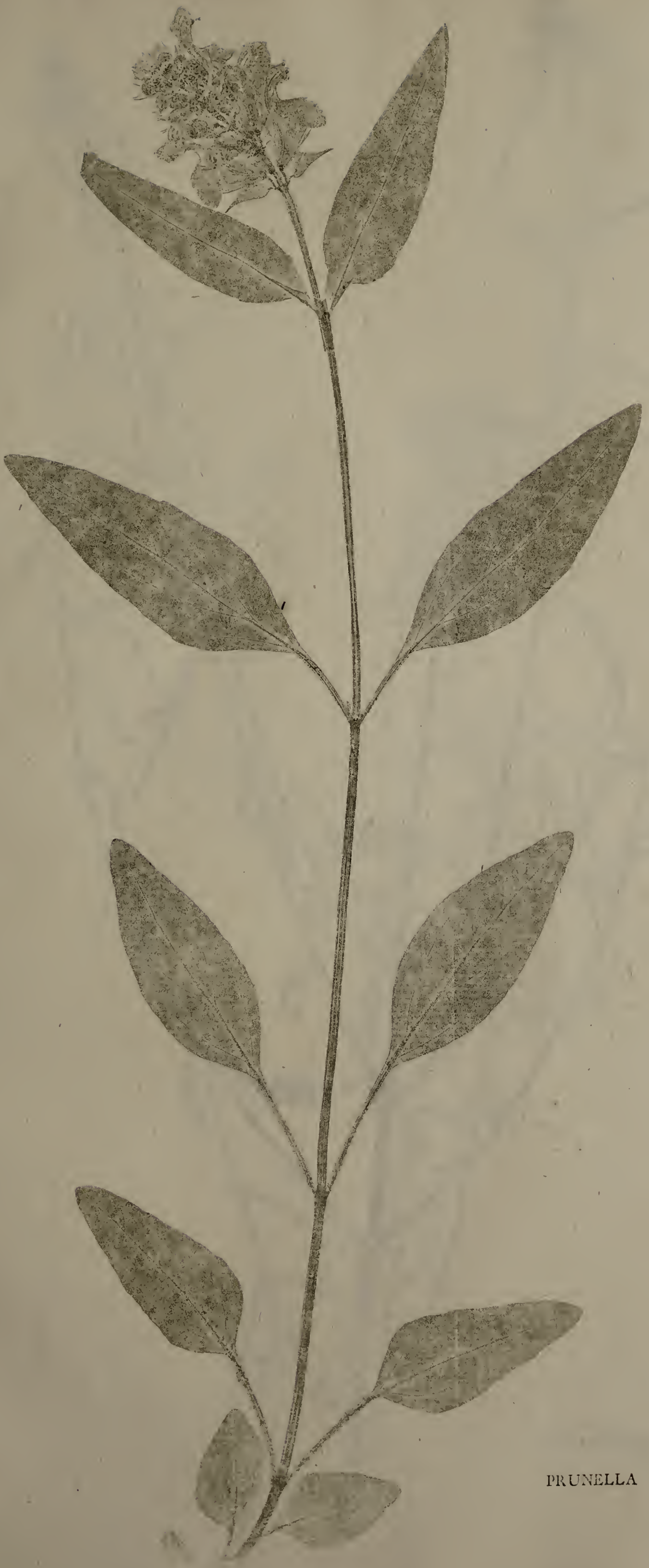


PHALARIS PHLEOIDES



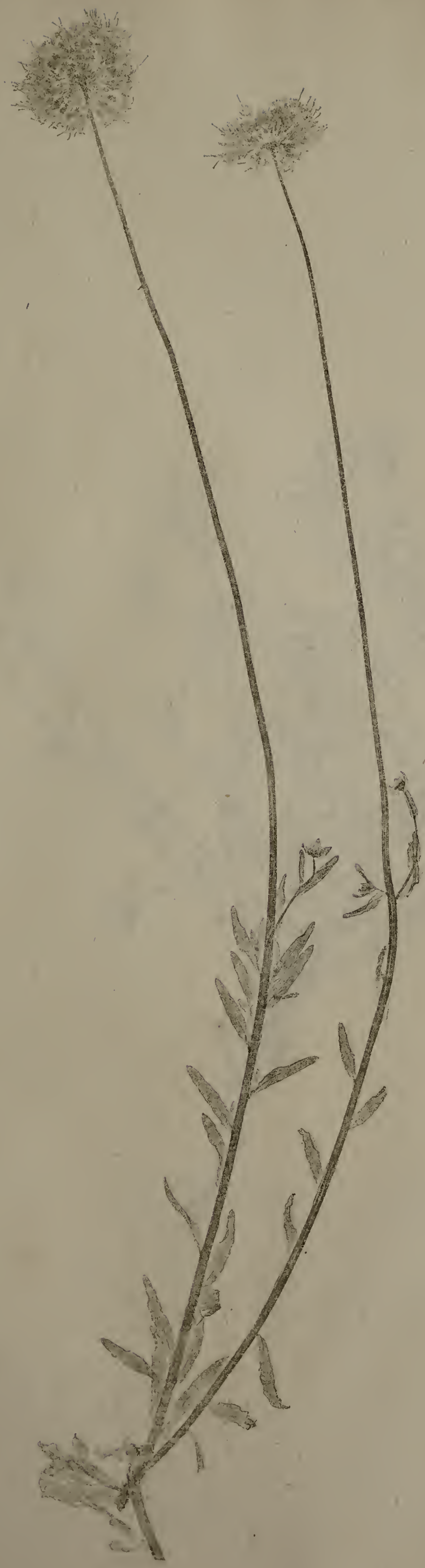
SCROPHULARIA NODOSA

PHELLANDRIUM AQUATICUM



PRUNELLA GRANDIFLORA

MELAMPYRUM CRISTATUM

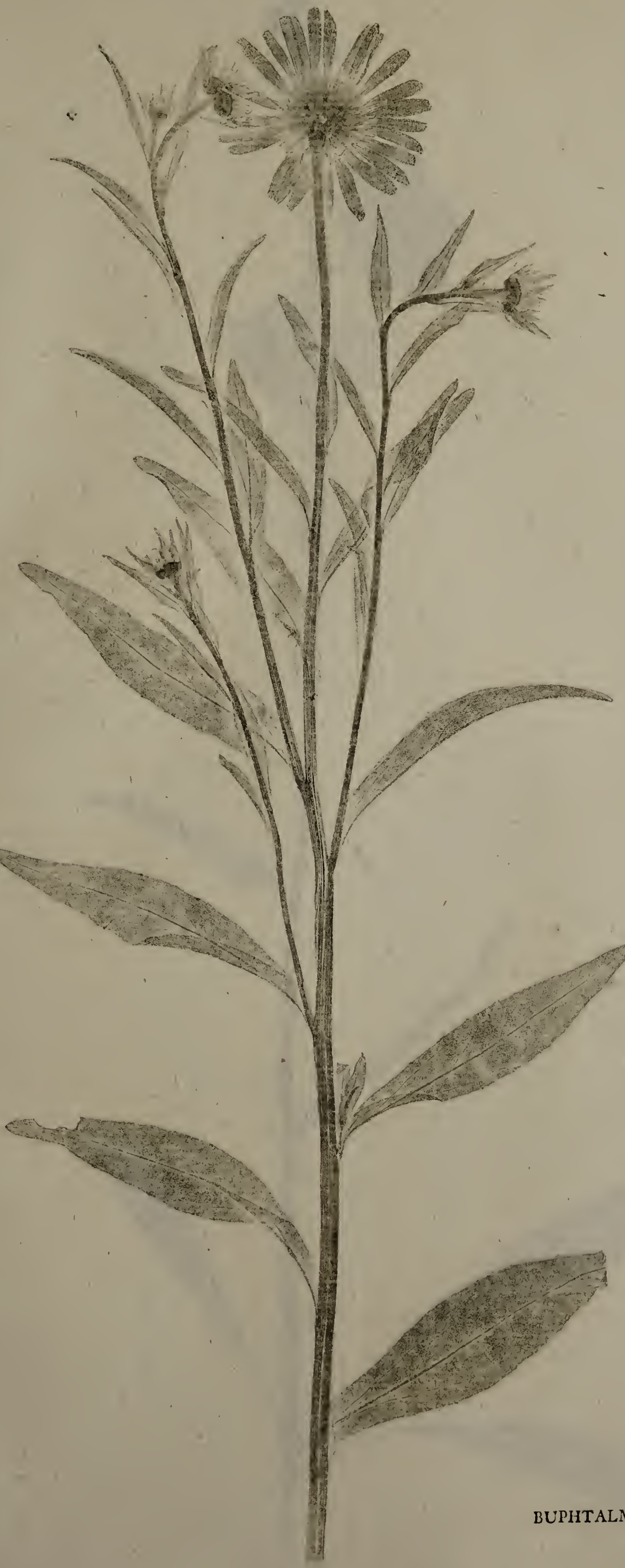


JASIONE MONTANA

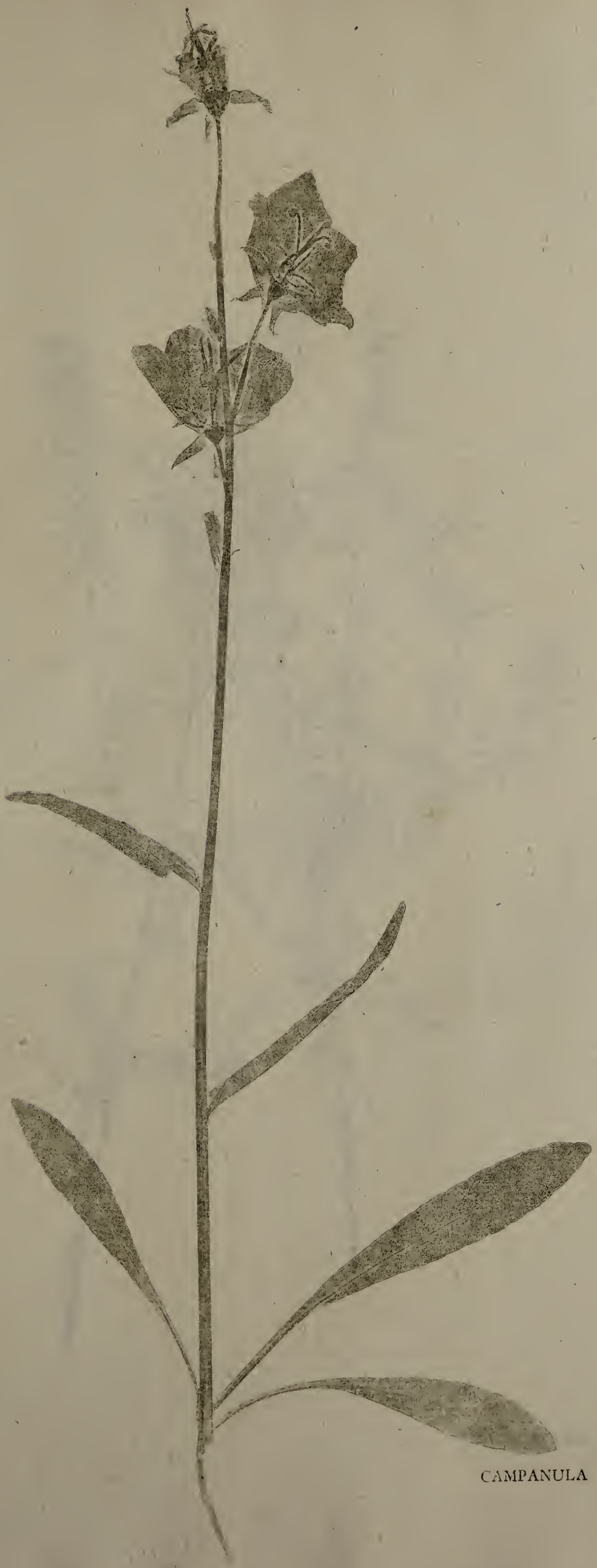
SCLERANTHUS PERENNIS

GERANIUM DISSECTUM

LIGUSTRUM VULGARE

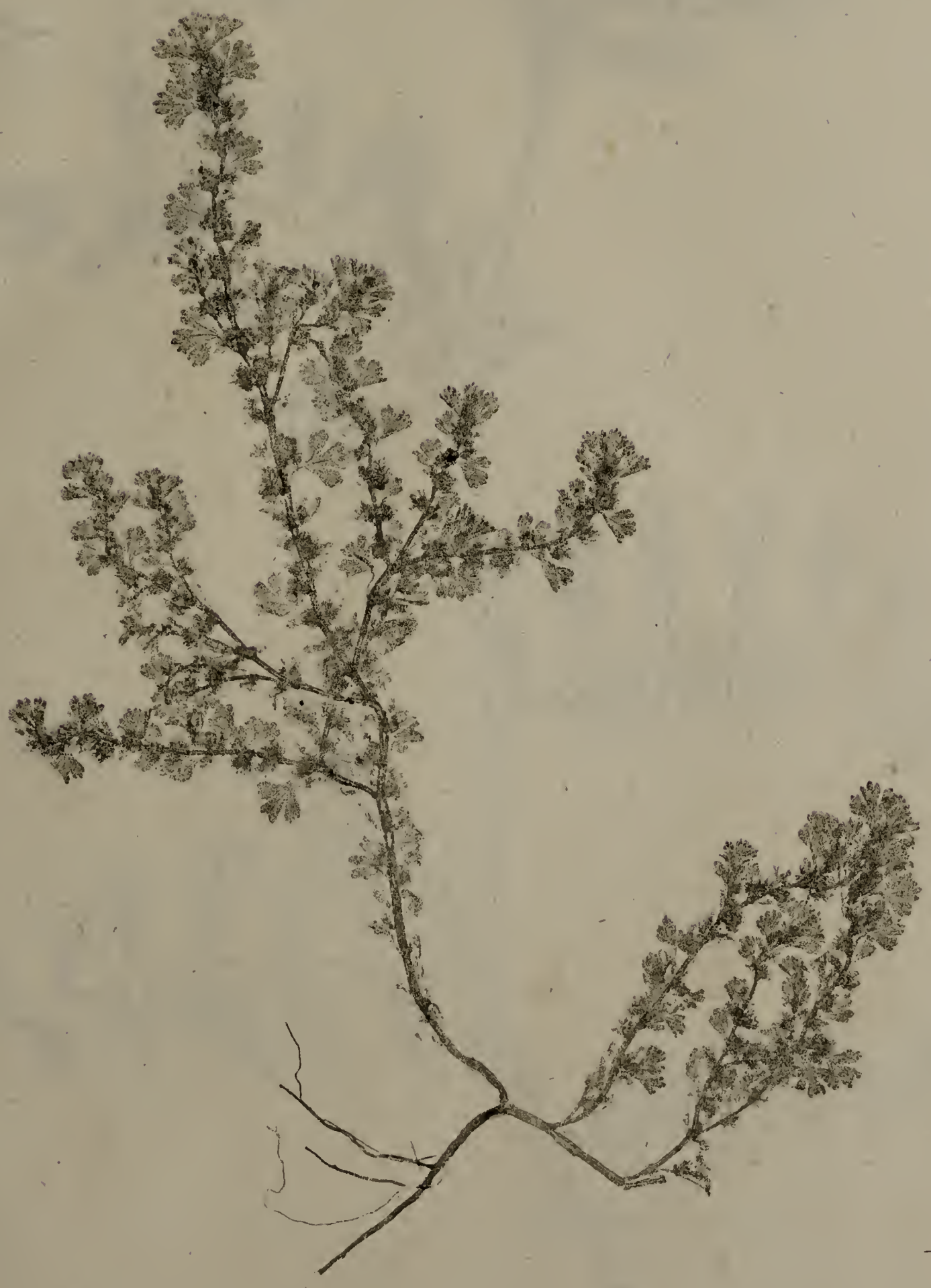


BUPHTALMUM SALICIFOLIUM

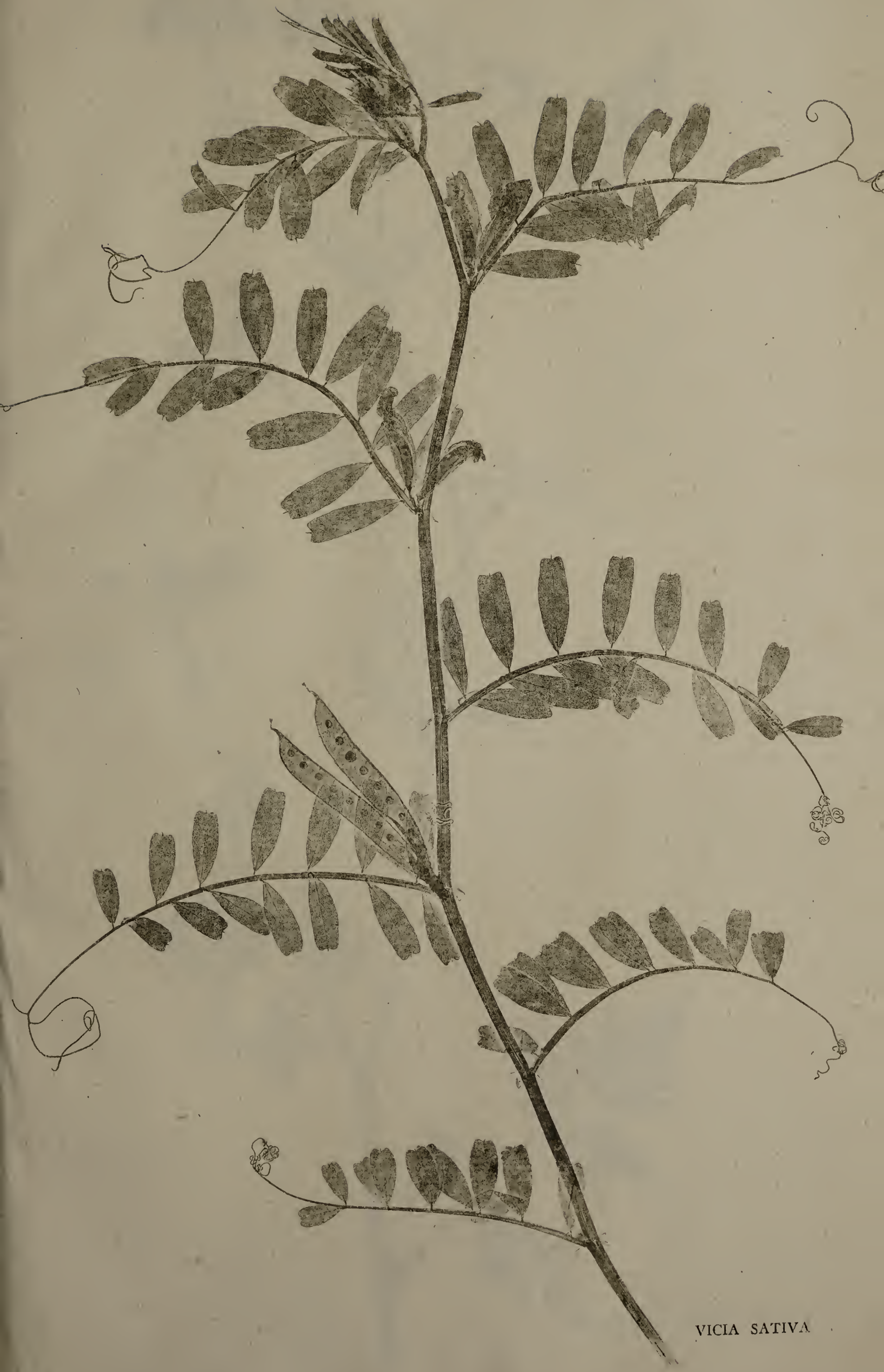


CAMPANULA PERSICIFOLIA

CUSCUTA EUROPAEA



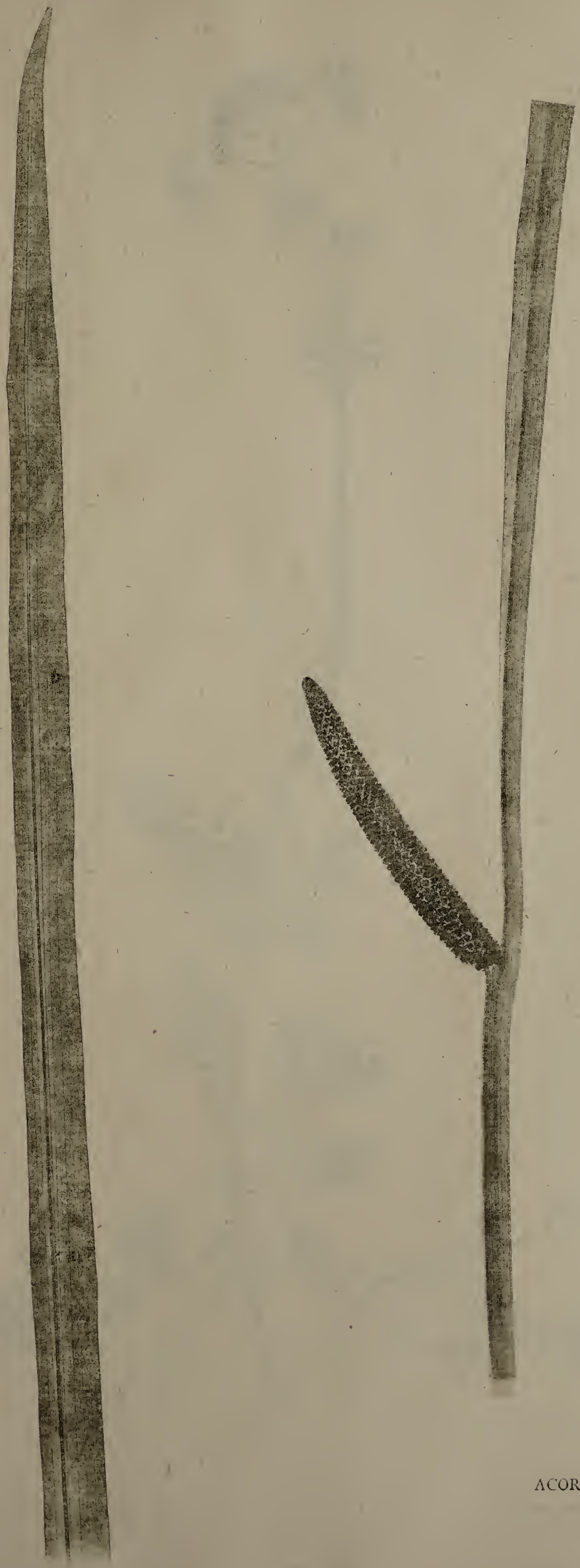
APHANES ARVENSIS



VICIA SATIVA

CHAEROPHYLLUM BULBOSUM

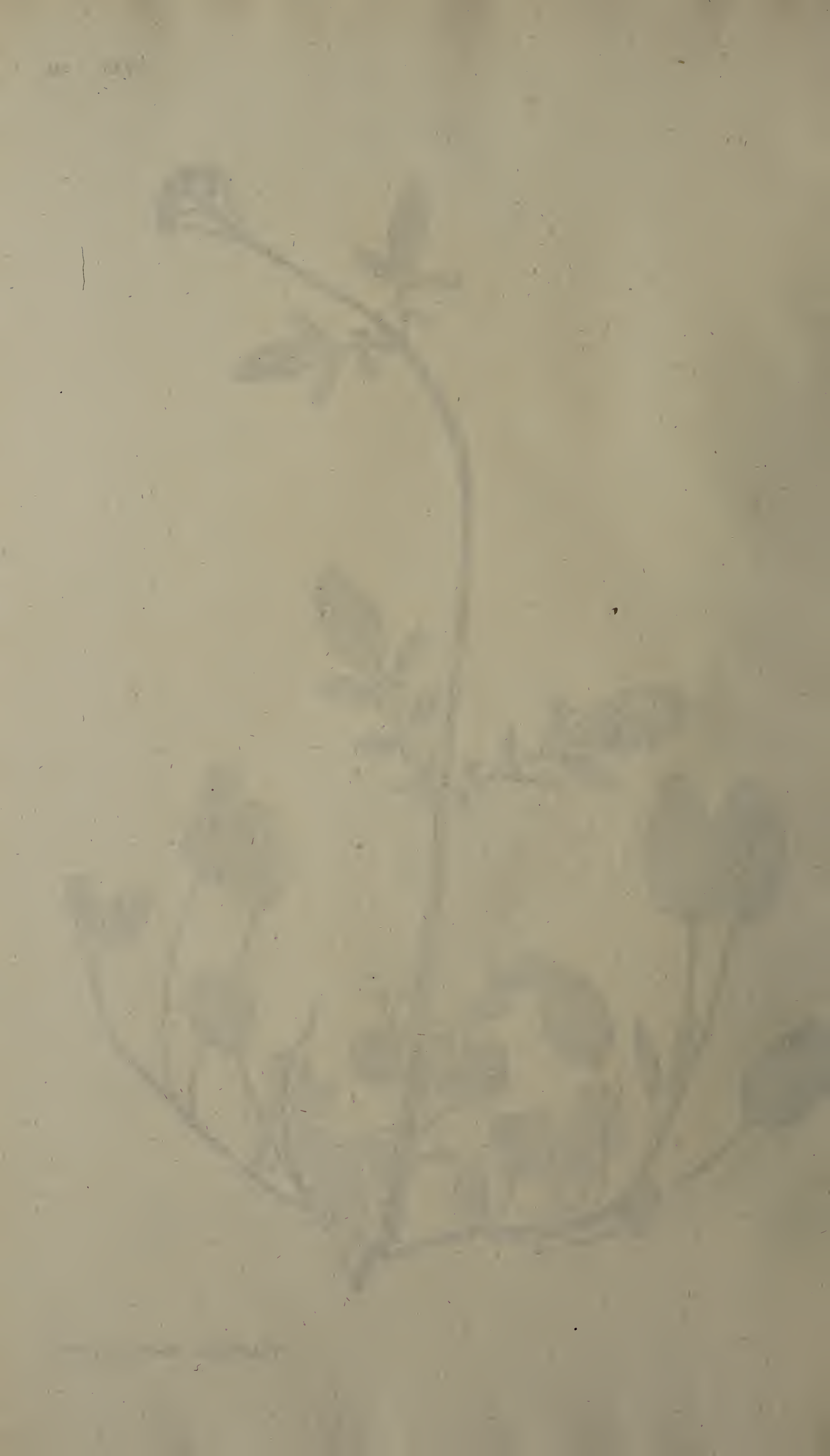
TEUCRIUM CHAMAEDRIS



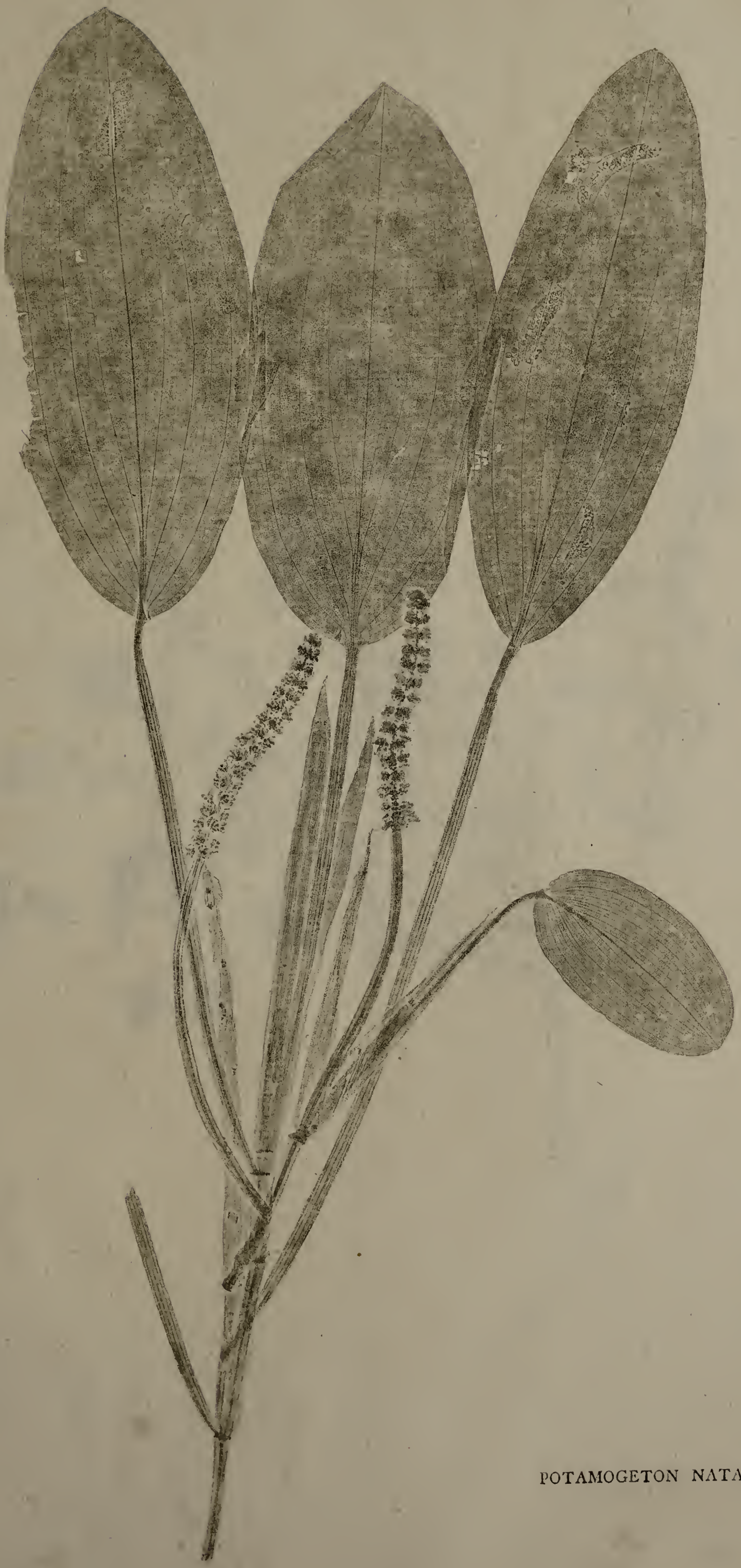
ACORUS CALAMUS

VALERIANA DIOICA MAS

VALERIANA DIOICA FOEMINA



PHYSALIS ALKEKENGI



POTAMOGETON NATANS

EUPHRASIA OFFICINALIS

TRIFOLIUM ARVENSE

PLANTAGO MAJOR